



28. Juni 2024

Gemeinde Vilters-Wangs Inventar Natur und Landschaft



Inhalt

Biotope BioT

Naturschutzflächen NFA, NFB, NTA

Lebensräume LR K, LR S, LR G, Landschaftsschutzgebiete LS

Wildruhezonen WiW

Einzelobjekte (Einzelbäume EBG, Naturobjekte NO, Geotope Geo)

Hecken, Feld- und Ufergehölze HFUG

Trockenmauern TM

Ingress

RENAT GmbH
Hochhausstrasse 2
9472 Grabs

www.renat.ch
renat@renat.ch
Telefon +41(0)81 740 52 40

Projektleitung: Rudolf Staub



Objektkategorie Biotop

BioT 1

Gebietsname Kiessammler Vilters

Bedeutung National

Fläche/Länge 2.35 ha

Koordinaten 2752620 / 1210860

Parzellenummer 3962, 4221

Kurzdiagnose Landschaftlich attraktive Sammleranlage mit einer Lebensraumkombination aus Wasserflächen, Feuchtgebieten und Gehölzen

Objektbeschreibung Feuchtgebiete mit Spierstaudenfluren und einem hohen Schilfanteil. Die Wasserflächen sind von einem artenreichen Gehölzbestand umgeben mit dominanten Weissweiden. Der Komplex ist ein Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung (SG342).

Das Objekt beinhaltet zwei Bereiche, den Bereich A (Kernzone: das Laichgewässer und angrenzende natürliche und naturnahe Flächen) sowie Bereich B (Umgebungszone)

Verbuschung gering

Verschilfung stark (standorttypisch)

Beschattung mittel

Nährstoffeinträge stark (standorttypisch)

Weitere Beeinträchtigung Neophyten: Spätblühende/Kanadische Goldrute (häufig)

Massnahmen - Sicherstellung Unterhalt Feuchtflächen,
- Periodische Ausbaggerung Kiesfang und Gehölzpflege

Anmerkungen Perimeter auf Amphibienobjekt erweitert.

Datum Bearbeitung

13.07.2017



Objektkategorie Biotop

BioT 2

Gebietsname Kiesgrube Feerbach

Bedeutung National

Fläche/Länge 4.5 ha

Koordinaten 2750900 / 1211200

Parzellenummer 630, 632, 633, 634, 635, 645

Kurzdiagnose Ruderafflächen-Wiesen-Gehölzkomplex mit zahlreichen Wasserflächen

Objektbeschreibung Mosaik aus offenen und teils bewachsenen Kiesflächen, Gewässern, Feuchtwiesen und Gehölzstrukturen unterschiedlicher Ausprägung (Gebüsche bis Jungwald und Der Komplex ist ein Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung (SG344).

Verbuschung mittel

Verschilfung gering

Beschattung gering

Nährstoffeinträge gering

Weitere Beeinträchtigung Neophyten: Spätblühende/Kanadische Goldrute (vereinzelt)

Massnahmen - Sicherstellung Unterhalt Feuchtflächen
- Periodische Offenhaltung der Wasserflächen für die Amphibien und Schaffung von Pionierflächen
- Kontrolle und Bekämpfung Neophyten

Anmerkungen

Datum Bearbeitung

13.07.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 1

Gebietsname Matteberg

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 9.8 a

Koordinaten 2751194 / 1208674

Parzellenummer 34

Kurzdiagnose Spierstaudenflur mit kleinen Pfeifengraswiesenresten und starker seitlicher Verbuschungstendenz.

Objektbeschreibung Spierstaudenflur mit viel Moor-Spierstaude (*Filipendula ulmaria*) und teils Übergängen zur Kohldistelwiese (*Cirsium oleraceum*). Daneben sind noch kleine Reste von Pfeifengraswiesen vorhanden. Starker, vor allem seitlicher Gehölzdruck auf die Fläche.

Verbuschung stark (randlich)

Verschilfung gering

Beschattung mittel

Nährstoffeinträge mittel

Weitere Beeinträchtigung -

Massnahmen - Regelmässige Mahd der Flächen nach dem 1.9.
- Periodische Ausholzung
- Bei fehlender Düngung der angrenzenden Sömmerungsweiden ist keine Pufferzone notwendig

Anmerkungen

Datum Bearbeitung

15.08.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 2

Gebietsname Maienberg

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge

3 a

Koordinaten 2751270 / 1209157

Parzellennummer 1115

Kurzdiagnose Kleine artenarme Feuchtfläche an einem wasserzügigen Hang

Objektbeschreibung Kleine Feuchtfläche mit Dominanz des Blauen Pfeifengrases (Molinia arundinacea) mit viel Sumpf-Schachtelhalm (Equisetum palustre) und Glieder-Binse (Equisetum articulatus) als Feuchtezeiger. Vereinzelt noch Sumpf-Herzblatt (Parnassia palustris) vorhanden. Randlich wenig Spierstaudenflur.

Verbuschung -

Verschilfung -

Beschattung gering

Nährstoffeinträge -

Weitere -

Beeinträchtigung

Massnahmen - Regelmässige Streuemahd ab 1.9.
- 5 m Pufferzone

Anmerkungen

Datum Bearbeitung

07.08.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 3

Gebietsname Maienberg

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge

7.4 a

Koordinaten 2751351 / 1209112

Parzellennummer 1062, 1115

Kurzdiagnose Kleines Hangried aus zwei Teilflächen mit kleinem Davallseggenried mit Trockenzeigern und randlich wenig Spierstaudenflur

Objektbeschreibung Kleiner Davallseggenriedrest verteilt auf zwei Teilflächen mit Breitblättrigem Wollgras (Eriophorum latifolium) und Übergängen zu den angrenzenden trockenen Magerwiesen.

Verbuschung -

Verschilfung -

Beschattung -

Nährstoffeinträge -

Weitere -

Beeinträchtigung

Massnahmen - Schnitt ab dem 1.9 bzw. Streue beim 2. Schnitt der Magerwiese schneiden oder Teile davon abwechselnd als Altgras stehen lassen
- 5 m Pufferzone

Anmerkungen Abgrenzung wurde korrigiert, dürfte in der alten SVO falsch eingezeichnet gewesen sein.

Datum Bearbeitung

07.08.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 4

Gebietsname Maienberg

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge

8.5 a

Koordinaten 2750794 / 1209191

Parzellennummer 1041

Kurzdiagnose Hangmoor im Quellbereich eines Gewässers mit einem Mosaik unterschiedlicher Flachmoorgesellschaften und starkem Gehölzeinwuchs

Objektbeschreibung Feuchter Quellbereich mit Sumpf-Dotterblumen (Caltha palustris), randlich Davallseggenried und Spierstaudenfluren, teils in Pfeifengraswiese übergehend. Nur wenig Spätblüher wie Schwalbenwurz-Enzian (Gentiana asclepiadea) oder Sumpf-Herzblatt (Parnassia palustris). Starker Gehölzeinwuchs mit Fichte, Lärche, Grauerle. Reste einer Steinmauer im Quellbereich.

Verbuschung stark

Verschilfung -

Beschattung mittel

Nährstoffeinträge -

Weitere Lokal Trittschäden aufgrund teils fehlender Auszäunung.

Beeinträchtigung

Massnahmen - Periodische Ausholzung der Flächen, Entfernung Fichten/Lärchen
- Konsequente Auszäunung Feuchtflächen und Schnittnutzung
- 5 m Pufferzone

Anmerkungen

Datum Bearbeitung

07.08.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 5

Gebietsname Nöldis Rangg

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 5.5 a

Koordinaten 2750791 / 1209085

Parzellennummer 1041

Kurzdiagnose Kleine Hang-Pfeifengraswiese mit zwei grösseren markanten Fichten

Objektbeschreibung Kleines Hangried mit Pfeifengraswiesen und Übergängen zum Davallseggenried. Lokal Spierstauden und Arten trockenerer Goldhaferwiesen vorhanden.

Verbuschung -

Verschilfung -

Beschattung mittel

Nährstoffeinträge -

Weitere -

Beeinträchtigung

Massnahmen - Fichten (zumindest eine davon) entfernen (Beschattung, Vegetationsveränderung).
- 10 m Pufferzone oberhalb, 5 m seitlich

Anmerkungen

Datum Bearbeitung

07.08.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 6

Gebietsname Maienberg

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 15.4 a

Koordinaten 2750912 / 1209269

Parzellennummer 140, 1072, 1240, 1241, 1242

Kurzdiagnose Nicht mehr bewirtschaftete Spierstaudenflur mit kleineren Resten ehemaliger Pfeifengraswiesen.

Objektbeschreibung Nicht mehr bewirtschaftete Spierstaudenflur mit Verbrachungszeigern und hohem Adlerfarnanteil. Lokal noch kleiner Rest der ehemals vorkommenden Pfeifengraswiesen vorhanden. Kleines Vorkommen des Fieberklee (Menyanthes trifoliata) im unteren Hangbereich deuten auf die ehemalige Wertigkeit der Fläche hin. Aktuell als Strukturelement von Bedeutung.

Verbuschung -

Verschilfung -

Beschattung -

Nährstoffeinträge -

Weitere Fehlende Bewirtschaftung, Verbrachungszeiger und hoher Adlerfarnanteil

Beeinträchtigung

Massnahmen - Wiederaufnahme der regelmässigen Streuenutzung ab 1.9. Evtl. nur jedes Jahr die Hälfte schneiden.
- Seitlich westwärts 5 m Pufferzone. Östlich begrenzt ein kleiner Bachlauf das Streueried, oberhalb befindet sich die Bauzone

Anmerkungen

Datum Bearbeitung

07.08.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 7

Gebietsname Vilterserer Alp

Bedeutung National (FM 593)

Fläche/Länge 329.2 a

Koordinaten 2752900 / 1207370

Parzellennummer 37

Kurzdiagnose Grösseres subalpines Flachmoor mit einem Mosaik unterschiedlicher Pflanzengesellschaften von Pfeifengraswiesen bis Kleinseggenriedern.

Objektbeschreibung Grössere kuppige Flachmoorfläche mit unterschiedlichen Standorten und entsprechendem Vegetationsmosaik. Die Vegetation reicht von Pfeifengrasbeständen als Brachezeigern (mit vereinzelt eingestreut Schwalbenwurz-Enzian (Gentiana asclepiadea)) bis zu basischen Kleinseggenriedern mit Davallsegge (Carex davalliana), Gliederbinse (Juncus articulatus), Sumpf-Schachtelhalm (Equisetum palustre) sowie vereinzelt Breitblättrigem Wollgras (Eriophorum latifolium). Grössere Flächen sind vom sauren Kleinseggenried mit Brauner Segge (Carex nigra) bestanden. Lokal finden sich Übergänge zum Rispenseggenried. Randlich treten zudem verstärkt Arten der Hochstaudenfluren bzw. Waldsäume auf (Fuchs Greiskraut (Senecio ovatus), Kohldistel (Cirsium oleraceum)). Lokal finden sich saure Vernässungen mit Fieberklee (Menyanthes trifoliata).

Verbuschung gering

Verschilfung -

Beschattung gering

Nährstoffeinträge Aus Verbrachung

Weitere -

Beeinträchtigung

Massnahmen - Langfristig Verwaltung verhindern
- Pflegeschnitt alle 2-3 Jahre mit Entbuschung

Anmerkungen Vereinzelt Spätblüher vorhanden (siehe Beschreibung)

Datum Bearbeitung

14.08.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 8

Gebietsname Gamidaurchamm

Bedeutung Regional (FM 595)

Fläche/Länge 22.5 a

Koordinaten 2748369 / 1206607

Parzellennummer 35

Kurzdiagnose Flachmoor von regionaler Bedeutung mit sauren Kleinseggenriedern im Sömmerungsgebiet.

Objektbeschreibung Flachmoor mit sauren Kleinseggenriedern mit Igelfrüchtiger und Brauner Segge (Carex echinata, C. nigra). Teils sind wenig Torfmoose und das Scheidige Wollgras (Eriophorum vaginatum) vorhanden, die zu den Hochmooren überleiten. Verschiedene Entwässerungsgräben durchziehen die Fläche. Entsprechend finden sich aufgrund der Entwässerung an trockeneren Stellen Arten der Borstgrasweiden. In den Gräben finden sich u.a. Arten der feuchten Standorte wie Sumpfdotterblumen (Caltha palustris) oder das Schmalblättrige Wollgras (Eriophorum angustifolium).

Verbuschung -

Verschilfung -

Beschattung -

Nährstoffeinträge -

Weitere Beeinträchtigung Die feuchteren Bereiche weisen Trittschäden auf. Das Grabensystem beeinträchtigt durch die Entwässerung die Moorflächen.

Massnahmen - Schliessen der Entwässerungsgräben
- Auszäunung, Verzicht auf Beweidung von nassen Teilflächen
- Reduktion Beweidungsintensität auf den beweideten Flächen

Anmerkungen

Datum Bearbeitung

27.08.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 9

Gebietsname Vilterser Alp

Bedeutung National (FM 593)

Fläche/Länge 83.2 a

Koordinaten 2752770 / 1207509

Parzellennummer 37

Kurzdiagnose Nicht mehr bewirtschaftetes Flachmoor mit Rispenseggenried in einer Waldlichtung.

Objektbeschreibung Feuchtwiese in einer Waldlichtung mit Rispenseggenried (Caricetum paniculata) sowie Übergängen zum basischen Kleinseggenried (vereinzelt Sumpf-Herzblatt, (Parnassia palustris) oder Breitblättriges Wollgras (Eriophorum latifolium), Pfeifengrasbestände mit vereinzelt Schwalbenwurzengentian (Gentiana asclepiadea) und vor allem randlichen Aspekten der Kohldistelwiese.

Verbuschung gering

Verschilfung -

Beschattung mittel

Nährstoffeinträge Aus Verbrachung

Weitere Beeinträchtigung Nicht mehr bewirtschaftet und nicht erschlossen.

Massnahmen - Ein weiteres Einwachsen der Waldränder durch periodische Auslichtung verhindern
- Pflegeschnitt alle 2-3 Jahre mit Entbuschung

Anmerkungen Vereinzelt Spätblüher vorhanden (siehe Beschrieb)

Datum Bearbeitung

15.08.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 10

Gebietsname Vilterser Alp

Bedeutung National (FM 593)

Fläche/Länge 134.2 a

Koordinaten 2752627 / 1207593

Parzellennummer 37

Kurzdiagnose Stark einwachsendes Hochstaudenried mit Übergängen zum Rispenseggenried und Arten der Schlagfluren in einer Waldlichtung.

Objektbeschreibung Nicht mehr bewirtschaftete Feuchtwiese in einer Waldlichtung. Mit Übergängen zur Kohldistelwiese (Cirsetum oleraceum) sowie lokal zum Rispenseggenried (Caricetum paniculata), randlich finden sich schattige und wechselfeuchte Säume mit dichten Beständen des Fuchs'Greiskraut (Senecio ovatus).

Verbuschung stark

Verschilfung -

Beschattung stark

Nährstoffeinträge Aus Verbrachung

Weitere Beeinträchtigung -

Massnahmen - Ein weiteres Einwachsen der Waldränder durch periodische Auslichtung verhindern
- Pflegeschnitt alle 2-3 Jahre oder häufiger mit Entbuschung

Anmerkungen Zuwachsende Waldlichtung, wird allenfalls durch Jäger offengehalten.

Datum Bearbeitung

15.08.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 11

Gebietsname Lavadatsch

Bedeutung Regional (FM 592)

Fläche/Länge 101.4 a

Koordinaten 2750046 / 1208915

Parzellennummer 34

Kurzdiagnose Strukturreiches Davallseggenried mit Übergängen zu Pflanzengesellschaften trockener Standorte

Objektbeschreibung Die Davallseggenrieder dominieren die durch Gewässer und das Bodenrelief stark strukturierte Fläche. Neben der namensgebenden Davallsegge (*Carex davalliana*) finden sich das Breitblättrige Wollgras (*Eriophorum latifolium*), das Sumpf-Herzblatt (*Parnassia palustris*). An etwas trockeneren Stellen kann das Pfeifengras dominanter werden. Es findet sich hier auch vereinzelt Exemplare des Schwalbenwurz-Enzians (*Gentiana asclepiadea*). Daneben treten an trockeneren Stellen auch Arten der subalpinen Wiesen, der Waldsäume und vor allem entlang des Waldrandes und der Gewässer Hochstaudenfluren auf. Es besteht ein grosser seitlicher Gehölzdruck.

Verbuschung -

Verschilfung -

Beschattung mittel

Nährstoffeinträge -

Weitere Beeinträchtigung Die offene Moorfläche ist gegenüber der Flachmoordetailkartierung 1995 bereits stark durch Waldeinwuchs verkleinert.

Massnahmen - Regelmässige Herbstmahd nach dem 1.9 (Schattlage)
- Weitere Waldrandauslichtungen sind sinnvoll.

Anmerkungen Erste Ausholzungsmassnahmen wurden durchgeführt und Asthaufen erstellt.

Datum Bearbeitung

15.08.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 12

Gebietsname Montliver

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 11.7 a

Koordinaten 2752626 / 1208667

Parzellennummer 37

Kurzdiagnose Vegetationsmosaik mit Rispenseggenried, Davallseggenried und lokal Pfeifengrasbeständen in einer Sömmerungsweide.

Objektbeschreibung Hangried mit Vegetationsmosaik aus Rispenseggenried sowie Davallseggenried mit den Charakterarten Davallsegge (*Carex davalliana*) und Breitblättrigem Wollgras (*Eriophorum latifolium*). Vereinzelt bestehen Übergänge zu dichteren Pfeifengrasbeständen mit Blauem Pfeifengras (*Molinia caerulea*) und Abbisskraut (*Succisa pratensis*). Gegen oben finden sich Bestände der Blaugrünen Binse (*Juncus inflexus*), die von der Weidenutzung profitiert. Teils sind Spätblüher Sumpf-Herzblatt (*Parnassia palustris*) vorhanden.

Verbuschung mittel

Verschilfung -

Beschattung gering

Nährstoffeinträge -

Weitere Beeinträchtigung Trittschäden aus der Sömmerung, teils besteht eine Verbuschungstendenz.

Massnahmen - Nach Möglichkeit: Schnittnutzung nach dem 1.9. auf Teilflächen
- Keine Düngung zwischen Moor und oberhalb verlaufender Strasse

Anmerkungen Abgrenzung angepasst, die im alten Inventar bezeichnete Fläche im Wald ist nicht mehr vorhanden und wohl zugewachsen. Dem Wald vorgelagert findet sich eine Feuchtfläche, die neu aufgenommen wurde.

Datum Bearbeitung

14.08.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 13

Gebietsname Vilsenboden

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 50.1 a

Koordinaten 2752601 / 1209233

Parzellennummer 1185, 1186, 1187, 1188, 1381, 1423, 1424, 1425, 1430

Kurzdiagnose Schattiges Hangried aus zwei Teilflächen mit randlich trockeneren Bereichen sowie mit Übergängen zur Spierstaudenflur und Sumpfdotterblumenwiese

Objektbeschreibung Obere Teilfläche: schattig, entlang eines Waldrandes gelegenes Hangried mit trockenen und feuchteren Bereichen. An den trockeneren Stellen Verbrachungs-/Wiesenzeiger mit Rubus-Arten (Brom- und Himbeeren), Haar-Straussgras (*Agrostis capillaris*) oder Weisses Labkraut (*Galium album*). In den feuchteren Bereichen teils vermischt mit Schilf oder Moor-Geissbart (*Filipendula ulmaria*). Als Besonderheit sind noch Restbestände des Rohr-Pfeifengrases (*Molinia arundinacea*) und mehrere Exemplare des Schwalbenwurz-Enzians (*Gentiana asclepiadea*) vorhanden. Mehrere Einzelbäume (Bergahorn, Birke) stocken auf der Fläche. Untere Teilfläche: feuchte, schattige Waldwiese mit Sickerstelle und Anklängen zur Sumpfdotterblumenwiese entlang eines Bachlaufes mit kleinem Schilfbestand.

Verbuschung gering

Verschilfung gering

Beschattung stark

Nährstoffeinträge -

Weitere Stark eingewachsen und beschattet

Beeinträchtigung

Massnahmen - Periodische Ausholzung Waldrand zum Erhalt der landwirtschaftlichen Nutzfläche
- Schnittnutzung nach dem 1.9.

Anmerkungen Anpassung der Abgrenzung der Moorfläche und Aufteilung auf zwei Teilflächen. Vegetation gegen Nährstoffeinflüsse unempfindlich, bzw. wegen Geländeneigung keine Pufferzone notwendig. *Datum Bearbeitung* 14.08.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 14

Gebietsname Obersäss

Bedeutung National (HM 459)

Fläche/Länge 110.8 a

Koordinaten 2752468 / 1207125

Parzellennummer 37

Kurzdiagnose Landschaftlich attraktive Waldlichtung mit einem Vegetationsmosaik aus seltenen Hochmoorbereichen und Übergängen zum Kleinseggenried

Objektbeschreibung Attraktives und seltenes Hochmoor mit Torfmoosen (*Sphagnum* sp.), Scheidigem Wollgras (*Eriophorum vaginatum*) und Rosmarinheide (*Andromeda polifolia*), teils Übergangsmoor mit Fieberklee (*Menyanthes trifoliata*) und Schnabelseggenried (*Caricetum rostratae*) im Bereich der entwässernden Geländevertiefungen. Randlich der Hochmoorbereiche Übergang zum sauren Kleinseggenried mit den Charakterarten Igelrüchlige Segge (*Carex echinata*) und Brauner Segge (*Carex nigra*). Lokal sind auch kleine Rispen-Seggenriede und Pfeifengrasbestände z.B. gegen den östlichen Abhang zur kleinen Saar eingestreut. Ein lokaler Bergwanderweg führt durch Teile des Moores und über einen mit Fichten bestockten, trockeneren Geländerücken. Gesamthaft ein sehr wertvoller und schutzwürdiger Vegetationskomplex.

Verbuschung gering

Verschilfung -

Beschattung gering

Nährstoffeinträge -

Weitere -

Beeinträchtigung

Massnahmen - Auszäunen der Flächen und Vermeiden jeglicher Trittschäden
- Keine Entwässerung der Flächen, vorhandene Gräben schliessen.
- Belastung durch Wanderweg gering halten
- Periodisches Auslichten der Gehölze

Anmerkungen *Datum Bearbeitung* 15.08.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 15

Gebietsname Obersäss

Bedeutung National

Fläche/Länge 14.8 a

Koordinaten 2752393 / 1207084

Parzellennummer 37

Kurzdiagnose Stark zugewachsene, beweidete Hangmoorbereiche entlang eines Bachlaufes.

Objektbeschreibung Stark zugewachsenes und beweidetes Hangmoor entlang eines kleinen Wasserlaufes mit teils Trittschäden. An den wasserzügigeren Stellen Übergängen zu den nassen Sumpfdotterblumenwiesen, teils sind Rispenseggenrieder vorhanden.

Verbuschung stark

Verschilfung -

Beschattung stark

Nährstoffeinträge -

Weitere Teils Trittschäden aus der Beweidung, stark zugewachsen

Beeinträchtigung

- Massnahmen**
- Flächen aus der Beweidung nehmen
 - Alternativen zur Offenhaltung prüfen (periodische Ausholzung).

Anmerkungen Angrenzend an Objekt NFA 14

Datum Bearbeitung

15.08.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 16

Gebietsname Laftell

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 127.2 a

Koordinaten 2750571 / 1210498

Parzellennummer 689, 696, 697, 701, 702, 703

Kurzdiagnose Es handelt sich um ineinander verzahnte Spierstaudenflur und lokal stärker verschilfte Pfeifengraswiese.

Objektbeschreibung Im Innern der unteren Hälfte entspricht die Fläche dem Lebensraum einer Spierstaudenflur mit Ansätzen der Pfeifengraswiese. In der oberen Hälfte tritt das Pfeifengras häufiger auf. Der Gemeine Gilbweiderich, das Abbisskraut (*Succisa pratensis*), der Weisse Germer (*Veratrum album*) und der Schwalbenwurz-Enzian (*Gentiana asclepiadea*) sind vereinzelt in weniger verschilften Bereichen zu finden. In der talwärts gelegenen Hälfte ist der Wiesen-Augentrost lokal häufig. In der oberen östlichen Hälfte ist vereinzelt der Sumpf-Storchschnabel zu finden. Die Fläche ist lokal stark verschilft, der Verschilfungsgrad ist im Zentrum der Fläche und in den südöstlichen Bereichen geringer. Östlich wird die Fläche mehrheitlich von einem Bachlauf begrenzt.

Verbuschung gering

Verschilfung mittel (mosaikartig)

Beschattung -

Nährstoffeinträge -

Weitere -

Beeinträchtigung

- Massnahmen**
- Diverse Birken und Eschen entfernen
 - Schnittnutzung nach dem 1.9., Zurückdrängen Verschilfung durch temporären lokalen Frührschnitt
 - 5 m Pufferzone

Anmerkungen

Datum Bearbeitung

07.08.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 17

Gebietsname Batluzi

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 12.1 a

Koordinaten 2750526 / 1210300

Parzellennummer 934, 937

Kurzdiagnose Schattig gelegene, stärker verschilfte Spierstaudenflur mit Übergang zur Pfeifengraswiese.

Objektbeschreibung Stärker verschilfte Fläche, nordöstlich ein Übergang zu Aspekten der Pfeifengraswiesen. Vereinzelt mit Kohldisteln, Spierstauden, Gilbweiderich und Brustwurz. Obere Hälfte entlang Wald häufig mit Spierstauden und Riesen-Schachtelhalm. Westliche Hälfte sehr stark verschilft. Die Fläche grenzt bergwärts an eine Waldfläche und westlich an eine steil abfallende Wiese.

Verbuschung -

Verschilfung mittel (v.a. westlicher Teil)

Beschattung stark

Nährstoffeinträge -

Weitere -

Beeinträchtigung

- Massnahmen**
- Aufgrund starker Verschilfung in der westlichen Flächenhälfte reicht ein 5 m Pufferstreifen
 - Schnittnutzung nach dem 1.9., Verschilfung überwachen und allenfalls durch temporären lokalen Frührschnitt zurückdrängen
 - Waldrand periodisch auslichten

Anmerkungen

Datum Bearbeitung

07.08.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 18

Gebietsname Batluzi

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 5 a

Koordinaten 2750554 / 1210300

Parzellennummer 937

Kurzdiagnose Schattig gelegene kleine Spierstaudenflur.

Objektbeschreibung Spierstaudenflur, häufig mit Moor-Geissbart (*Filipendula ulmaria*), vereinzelt bis lokal häufig Sumpf-Storchenschnabel. Im Nordosten im Innern gibt es eine kleine Pfeifengraswiese (ca. 4x4m) die mit der Spierstaudenflur verzahnt ist. Im nördlichen Drittel vereinzelt Abbiskraut, Riesen-Schachtelhalm sowie Erlen- Stockausschläge. Bergwärts durch Wald und östlich durch ein Bach begrenzt.

Verbuschung - **Verschilfung** gering

Beschattung stark **Nährstoffeinträge** -

Weitere Beeinträchtigung Verkleinerung der Fläche durch Waldeinwuchs

Massnahmen - Schnittnutzung nach dem 1.9.
- 5 m Pufferzone
- Waldrand periodisch auslichten

Anmerkungen Nordwestlich wurde ca. 15 Meter der Feuchtfläche bereits gemäht. Erlen entlang Bach gehören zur SVO-Hecke. **Datum Bearbeitung** 07.08.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 19

Gebietsname Batluzi

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 21.4 a

Koordinaten 2750573 / 1210243

Parzellennummer 941

Kurzdiagnose An einem schattigen Hang gelegenes Vegetationsmosaik mit Spierstaudenfluren und Übergängen zu Pfeifengraswiesen und Kleinseggenriedern.

Objektbeschreibung Bergwärtsgelegene Hälfte stark verschilft, steilere Fläche an Wald angrenzend ohne Schilf jedoch häufig mit Wurmfarne und Riesen-Schachtelhalm. Am Waldrand auch lokal vereinzelt Wald-Springkraut. Untere Hälfte Pfeifengraswiese, häufig mit Pfeifengras, vereinzelt mit Abbiskraut, Kohldistel, Brustwurz und lokal Schwalbenwurz-Enzian. Im Innern der Pfeifengraswiese ist ein Kleinseggenried mit Breitblättrigem Wollgras und vereinzelt Sumpf-Herzblatt eingestreut. In den untersten 5 Meter sind Fettwiesenzeiger vorhanden, häufig ist dabei der Feuchtigkeit anzeigende Wiesen-Fuchsschwanz. Die Feuchtfläche wird östlich durch einen Graben und südöstlich durch Wald begrenzt.

Verbuschung mittel **Verschilfung** mittel (mosaikartig)

Beschattung stark **Nährstoffeinträge** -

Weitere Beeinträchtigung -

Massnahmen - Schnittnutzung nach dem 1.9.
- Verschilfung überwachen und allenfalls durch temporären lokalen Frünschnitt zurückdrängen
- 5 m Pufferzone
- Waldrand periodisch auslichten

Anmerkungen **Datum Bearbeitung** 07.08.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 20

Gebietsname Höfli

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 22.5 a

Koordinaten 2750771 / 1210302

Parzellennummer 708, 709, 710, 711

Kurzdiagnose Vegetationsmosaik mit Pfeifengraswiese und lokal Kleinseggenried, teils stark verschliff und Übergänge zur Spierstaudenflur.

Objektbeschreibung Feuchtfläche mit diversen Einschlüssen mit unterschiedlichen Pflanzengesellschaften. Im Westen findet sich eine Pfeifengraswiese, darin eingeschlossen ein Kleinseggenried häufig mit Breitblättrigem Wollgras, vereinzelt Sumpf-Herzblatt und Orchideen. Östliche zwei Drittel sind stark verschliff, dazwischen Pfeifengraswiesen-Einschlüsse mit vereinzelt Schwalbenwurz-Enzian (*Gentiana asclepiadea*) und Abbisskraut sowie ein Kleinseggenried mit Breitblättrigem Wollgras, vereinzelt mit Sumpf-Herzblatt und Weisse Sumpfwurz (*Epipactis palustris*). Bergwärts durch Wald und talwärts von einer Strasse begrenzt.

Verbuschung gering

Verschilfung mittel (mosaikartig)

Beschattung mittel

Nährstoffeinträge -

Weitere -

Beeinträchtigung

- Massnahmen**
- Schnittnutzung nach dem 1.9., Verschilfung überwachen und allenfalls durch temporären lokalen Frühschnitt zurückdrängen
 - 5 m Pufferzone
 - Waldrand periodisch auslichten

Anmerkungen

Datum Bearbeitung

07.08.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 21

Gebietsname Höfli

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 17.5 a

Koordinaten 2750679 / 1210276

Parzellennummer 708, 939, 940

Kurzdiagnose Mit Schilf durchsetzte Spierstaudenflur mit kleineren Einschlüssen einer Pfeifengraswiese.

Objektbeschreibung Spierstaudenflur mit höherem Schilfanteil, häufig mit Riesenschachtelhalm, dazwischen Einschlüsse der Pfeifengraswiese und Hochstaudenflur. Moor-Geissbart und Gilbweiderich sind häufig, vereinzelt mit Kohldisteln. Im östlichen Randbereich ist eine Pfeifengraswiese mit vereinzelter Schwalbenwurz-Enzian (*Gentiana asclepiadea*) vorhanden. Am nördlichen Rand sind Erlen-Stockausschläge häufig. Die Feuchtfläche wird nördlich von einer Strasse und südlich durch eine Hecke umschlossen. Östlich wird die Fläche durch einen Weidezaun und westlich durch intensives Wiesland begrenzt.

Verbuschung gering

Verschilfung mittel (mosaikartig)

Beschattung -

Nährstoffeinträge -

Weitere -

Beeinträchtigung

- Massnahmen**
- Bekämpfung der Erlen-Stockausschläge
 - Schnittnutzung nach dem 1.9.,
 - Verschilfung überwachen und allenfalls durch temporären lokalen Frühschnitt zurückdrängen
 - 5 m Pufferzone

Anmerkungen

Datum Bearbeitung

07.08.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 22

Gebietsname Batluzi

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 6.2 a

Koordinaten 2750691 / 1210310

Parzellennummer 704, 706

Kurzdiagnose Kleine Spierstaudenflur, mehrheitlich stark verschilft

Objektbeschreibung Hochstaudenflur, häufig mit Spierstaude, lokal stark verschilft und häufig mit Riesenschachtelhalm durchsetzt. Vereinzelt mit Sumpf-Storchenschnabel. In den östlichen Randbereichen wird das Pfeifengras häufiger. In der Fläche sind vereinzelt Erlen- und Berghorn-Stockausschläge. Im unteren Bereich findet sich fünf markante Erlen in und neben der Fläche. Das kleine Hangried wird berg- und talwärts von einer Strasse und seitlich von Wiesland begrenzt.

Verbuschung - Verschilfung mittel

Beschattung - Nährstoffeinträge -

Weitere -

Beeinträchtigung

Massnahmen - Schnittnutzung nach dem 1.9.
- Periodischer Frühschnitt zur Bekämpfung der Verschilfung vorsehen

Anmerkungen

Datum Bearbeitung 07.08.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 23

Gebietsname Laftell

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 14.5 a

Koordinaten 2750544 / 1210365

Parzellennummer 687, 697

Kurzdiagnose Stärker verschilftes Kleinseggenried, lokal Ansätze einer Pfeifengraswiese (im oberen Bereich Pfeifengräser zunehmend).

Objektbeschreibung Teils verschilfte Fläche mit Einschlüssen von Pfeifengras in Kombination mit Wiesen-Augentrost, Gilbweiderich, Spierstauden, Kohldisteln und Sumpf-Storchenschnabel. Östlicher Randbereich vereinzelt mit Klappertopf. Von Wiesland umgeben. Im feuchten zentralen Teil auch Kleinseggenried mit einem schönen Bestand an Fieberklee (*Menyanthes trifoliata*).

Verbuschung - Verschilfung mittel (mosaikartig)

Beschattung - Nährstoffeinträge -

Weitere -

Beeinträchtigung

Massnahmen - Schnittnutzung nach dem 1.9.,
- Verschilfung überwachen und allenfalls durch temporären lokalen Frühschnitt zurückdrängen
- 5 m Pufferzone, bzw. bis Strasse
- Westlich sollte die Fläche 5 Meter weiter als Streue bewirtschaftet werden.

Anmerkungen

Datum Bearbeitung 07.08.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 24

Gebietsname Batselva

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 22.1 a

Koordinaten 2751248 / 1209743

Parzellennummer 1001, 1002, 1004

Kurzdiagnose Spierstaudenflur in einer schattigen Waldlichtung

Objektbeschreibung Hochwüchsige Spierstaudenflur in einer schattigen Waldlichtung mit teils Verbrachungszeigern. Starker Gehölzdruck. Neben den Arten der Spierstaudenflur (Moor-Geissbart, Brustwurz) finden sich auch Arten der Wälder (Wald-Geissbart). Von Gräsern dominierter Bestand gegen das Strassenbord.

Verbuschung - Verschilfung -

Beschattung stark Nährstoffeinträge -

Weitere -

Beeinträchtigung

Massnahmen - Regelmässige Herbstmahd ab 1.9, aufgrund der Schattlage und Vegetation wäre auch ein vorgezogener Schnitt denkbar
- Periodische Ausholzung Waldränder/Auslichtung

Anmerkungen

Datum Bearbeitung 07.08.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 25

Gebietsname Barnüel

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 10.5 a

Koordinaten 2751751 / 1210326

Parzellennummer 846, 1361

Kurzdiagnose Kleine Spierstaudenflur mit starkem Schilffanteil von Weide-/Wiesennutzung überprägt

Objektbeschreibung Die ehemalige Riedfläche ist noch am Schilfbestand und der hohen Bodenfeuchte erkennbar. Die Fläche wird teils geschnitten und mit Schafen beweidet.

Verbuschung -

Verschilfung mittel

Beschattung -

Nährstoffeinträge mittel

Weitere Intensivierung (Schafweide) und frühere Schnittnutzung der Fläche

Beeinträchtigung

Massnahmen - Rückführung der Fläche in Streue mit Schnittzeitpunkt 1.9.

Anmerkungen

Datum Bearbeitung

26.06.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 26

Gebietsname Sardritsch

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 54.7 a

Koordinaten 2751764 / 1209582

Parzellennummer 792, 793

Kurzdiagnose Grösseres Hangried mit Spierstaudenflur und Übergängen zu Pfeifengraswiesen.

Objektbeschreibung Grossflächige Spierstaudenfluren mit viel Moor-Geissbart (*Filipendula ulmaria*), Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*) sowie Riesen-Schachtelhalm (*Equisetum telmateia*). Teils finden sich kleinere Pfeifengraswiesenaspekte.

Verbuschung -

Verschilfung -

Beschattung -

Nährstoffeinträge -

Weitere -

Beeinträchtigung

Massnahmen - Regelmässige Herbstmahd ab 1.9,
- 5 bis 10 m Pufferzone oberhalb

Anmerkungen

Datum Bearbeitung

25.08.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 27

Gebietsname Sardritsch

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 16.7 a

Koordinaten 2751927 / 1209528

Parzellennummer 1127, 1135

Kurzdiagnose Kleine Spierstaudenflur mit Arten der trockenen Magerwiesen

Objektbeschreibung Spierstaudenflur mit viel Moor-Geissbart sowie Riesenschachtelhalm (*Equisetum telmateia*), lokal noch wenige Quadratmeter mit Pfeifengrasbestand.

Verbuschung -

Verschilfung -

Beschattung -

Nährstoffeinträge -

Weitere -

Beeinträchtigung

Massnahmen - Regelmässige Herbstmahd ab 1.9,
- 5 bis 10 m Pufferzone oberhalb

Anmerkungen

Datum Bearbeitung

25.08.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 28

Gebietsname Garlingis

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 8.1 a

Koordinaten 2753223 / 1209732

Parzellennummer 1219

Kurzdiagnose Dem Waldrand vorgelagertes Vegetationsmosaik aus Pfeifengraswiesen und Spierstaudenflur.

Objektbeschreibung Leicht kuppiges Gelände mit Pfeifengraswiesenbestand im Zentrum mit einem kleinen Bestand der Sibirischen Schwertlilie (*Iris sibirica*) sowie der Knötchen-Binse (*Juncus subnodulosus*). Gegen den Rand übergehend in Spierstaudenflur mit viel Moor-Geissbart (*Filipendula ulmaria*) und lokal Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*) und einem hohen Anteil Süssgräser aus den angrenzenden extensiv genutzten Wiesen.

Verbuschung -

Verschilfung -

Beschattung -

Nährstoffeinträge -

Weitere -

Beeinträchtigung

Massnahmen - Regelmässige Herbstmahd ab 1.9.
- 5 bis 10 m Pufferzone (geringere Böschungsneigung, Hochstaudensaum)

Anmerkungen Lage gegenüber alter SVO korrigiert.

Datum Bearbeitung

14.08.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 29

Gebietsname Garlingis

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 4.8 a

Koordinaten 2753176 / 1209654

Parzellennummer 1219

Kurzdiagnose Von Schilf dominierte, artenarme Spierstaudenflur mit Gehölzgruppe

Objektbeschreibung Kleine, an einer steilen Böschung gelegene, von Schilf dominierte Spierstaudenflur. Unten von einer Gehölzgruppe mit Esche und Bergahorn und vorgelagertem Strauchsaum begrenzt.

Verbuschung gering

Verschilfung stark

Beschattung -

Nährstoffeinträge -

Weitere -

Beeinträchtigung

Massnahmen - Regelmässige Herbstmahd ab 1.9.
- 10 m Pufferzone (Steilheit des Geländes).
- Periodisches, selektives Zurückschneiden der Strauchgruppe.

Anmerkungen

Datum Bearbeitung

14.08.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 30

Gebietsname Garlingis

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 36.3 a

Koordinaten 2753284 / 1209723

Parzellennummer 1219, 1228

Kurzdiagnose Schattig gelegenes, nasse Spierstaudenflur mit viel Riesen-Schachtelhalm

Objektbeschreibung Spierstaudenflur an einem wasserzügigen und von einem Gewässer durchflossenen Hang mit Moor-Geissbart (*Filipendula ulmaria*) und Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*) in einer Waldlichtung mit Dominanz des Riesen-Schachtelhalm (*Equisetum telmateia*) als Feuchtezeiger. Vereinzelt sind Gräser wie das hohe Pfeifengras (*Molinia arundinacea*) oder die Rasen-Schmiele (*Deschampsia cespitosa*) eingestreut.

Verbuschung mittel

Verschilfung -

Beschattung mittel

Nährstoffeinträge -

Weitere -

Beeinträchtigung

Massnahmen - Regelmässige Herbstmahd ab 1.9.
- 10 m Pufferzone (geringere Böschungsneigung, Hochstaudensaum),
- Periodische Ausholzung Waldlichtung/Waldränder zur Offenhaltung der Flächen, Schaffung einer artenreichen Strauchschicht

Anmerkungen

Datum Bearbeitung

14.08.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 31

Gebietsname Gärtenguët

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 12 a

Koordinaten 2753313 / 1209593

Parzellennummer 1217, 1228

Kurzdiagnose Geneigte Spierstaudenflur mit kleinem Pfeifengraswiesenbestand im Zentrum.

Objektbeschreibung Spierstaudenflur mit randlich Moor-Geissbart (Filipendula ulmaria), vereinzelt Brustwurz (Angelica sylvestris) und Gilbweiderich (Lysimachia vulgaris). Im Zentrum geht die Spierstaudenflur in eine Pfeifengraswiese mit Hohem Pfeifengras (Molinia arundinacea) über. Kleiner Bestand des Breitblättrigen Rohrkolbens (Typha latifolia). Die Fläche wird teilweise östlich von einem Hangbach begrenzt bzw. durchflossen.

Verbuschung gering

Verschilfung -

Beschattung -

Nährstoffeinträge -

Weitere -

Beeinträchtigung

Massnahmen - Regelmässige Mahd der Flächen nach dem 1.9.
- 5 bis 10 m Pufferzone oberhalb (geringere Böschungsneigung, Hochstaudensaum),
- Periodische Ausholzung Gehölze, derzeit teils fehlender Unterhalt

Anmerkungen

Datum Bearbeitung

14.08.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 32

Gebietsname Buechholz

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 14.7 a

Koordinaten 2752837 / 1209331

Parzellennummer 1191, 1194

Kurzdiagnose Spierstaudenflur entlang Bachlauf und vor einem Waldrand mit kleiner artenarmer Pfeifengraswiese im Zentrum.

Objektbeschreibung Eingetiefter Bachlauf mit angrenzender Spierstaudenflur, dominiert vom Moor-Geissbart (Filipendula ulmaria), eingestreut sind Arten der Kohldistelwiese (Cirsium oleraceum) bzw. feuchten Fettwiesen und daher relativ nährstoffreich. Vor den nördlichen Gehölzen, relativ schattig gelegen, findet sich hinter einem Spierstaudenflursum mit Moor-Geissbart, Gilbweiderich (Lysimachia vulgaris), Riesen-Schachtelalm (Equisetum telmateia) noch eine artenarme Pfeifengraswiese (Molinia arundinacea) mit vereinzelt Abbisskraut (Succisa pratensis).

Verbuschung -

Verschilfung -

Beschattung gering

Nährstoffeinträge -

Weitere -

Beeinträchtigung

Massnahmen - Regelmässige Mahd der Flächen nach dem 1.9.
- 5 m Pufferzone oberhalb (geringere Böschungsneigung, Hochstaudensaum),
- Periodische Ausholzung Gehölze, Reduktion Beschattung.

Anmerkungen

Datum Bearbeitung

14.08.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 33

Gebietsname Hansenhus

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 17.2 a

Koordinaten 2751732 / 1209924

Parzellennummer 820, 856

Kurzdiagnose Artenreiches Hangmoor mit Übergängen zwischen Davallseggenriedern und Pfeifengraswiesen, sowie randlich Spierstaudenfluren

Objektbeschreibung Grösseres, wertvolles Hangried mit Davallseggenriedern mit Saum-Segge (Carex hostiana), Breitblättrigem Wollgras (Eriophorum latifolium), Sumpf-Stendelwurz mit Übergängen zu Pfeifengraswiesen mit Grosse Wiesenknopf (Sanguisorba officinalis), teils randlich wenig Spierstaudenfluren. Teils sind Arten der Glatthaferwiesen eingestreut, westlich durch Gewässer begrenzt.

Verbuschung -

Verschilfung -

Beschattung -

Nährstoffeinträge -

Weitere -

Beeinträchtigung

Massnahmen - Regelmässige Herbstmahd nach dem 15.9 (Nachweise von Hellem und Dunklem Wiesenknopf-Ameisenbläuling, Hiermann 2016).
- Oberhalb 5 m Pufferzone (geringe Hangneigung)

Anmerkungen

Datum Bearbeitung

26.06.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 34

Gebietsname Hansenus

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 23.1 a

Koordinaten 2751747 / 1209964

Parzellennummer 814

Kurzdiagnose Attraktives, wertvolles Flachmoor mit Davallseggenriedern und Übergängen zu Pfeifengraswiesen und randlich Spierstaudenfluren

Objektbeschreibung Davallseggenried, teils sehr nass mit Fieberklee (*Menyanthes trifoliata*) und Sumpf-Stendelwurz (*Epipactis palustris*), Übergänge zu Pfeifengraswiesen mit Schwalbenwurz-Enzian (*Gentiana asclepiadea*) und Grossem Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) sowie randlich Spierstaudenfluren. Westlich durch Bach begrenzt. Vorkommen von zwei gefährdeten Bläulingsarten.

Verbuschung -

Verschilfung -

Beschattung -

Nährstoffeinträge -

Weitere -

Beeinträchtigung

Massnahmen - Regelmässige Herbstmahd nach dem 15.9 (Nachweise von Hellem und Dunklem Wiesenknopf-Ameisenbläuling, Hiermann 2016).

- Seitlich 5 m Pufferzone

Anmerkungen

Datum Bearbeitung

26.06.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 35

Gebietsname Tugenboden

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 32.1 a

Koordinaten 2751739 / 1210170

Parzellennummer 833, 844

Kurzdiagnose Spierstaudenried mit hohem Schilffanteil entlang Fliessgewässer

Objektbeschreibung Hangried dominiert von Spierstaudenfluren mit viel Schilf, wenig Pfeifengras (*Molinia caerulea*). An den Hängen Übergänge zu trockener Vegetation. Gegen die Strasse Waldbinsenbestand.

Verbuschung -

Verschilfung stark

Beschattung -

Nährstoffeinträge -

Weitere -

Beeinträchtigung

Massnahmen - Regelmässige Herbstmahd ab 1.9., periodischer Frühschnitt zur Bekämpfung des Schilfbestandes ist möglich
- 5 m Pufferzone

Anmerkungen Ehemaliges Magerwiesenobjekt (Nr. 159) neu in Moorfläche integriert.

Datum Bearbeitung

26.06.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 36

Gebietsname Ritschbode

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 19.0 a

Koordinaten 2750329 / 1209327

Parzellennummer 963

Kurzdiagnose Kleine Flachmoorfläche mit Pfeifengraswiesen und Übergängen zu Davallseggenriedern sowie randlich Spierstaudenfluren.

Objektbeschreibung An einem Waldrand gelegene Pfeifengraswiese mit Schwalbenwurz-Enzian (*Gentiana asclepiadea*), Moor-Labkraut (*Galium uliginosum*) und Übergängen zu den Davallseggenriedern mit einem Vorkommen der Sumpf-Stendelwurz (*Epipactis palustris*). Randlich finden sich Spierstaudenfluren (Moor-Spierstaude, Kohldistel) sowie ein stärkerer Einfluss der angrenzenden Wiesen mit Süssgräsern.

Verbuschung -

Verschilfung -

Beschattung gering

Nährstoffeinträge -

Weitere -

Beeinträchtigung

Massnahmen - Regelmässige Herbstmahd ab 1.9.
- Periodische Auslichtung Waldrand
- 5 bis 10 m Pufferzone in Abhängigkeit von der Geländeneigung

Anmerkungen

Datum Bearbeitung

15.08.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 37

Gebietsname Batselva

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 31.0 a

Koordinaten 2751328 / 1209713

Parzellennummer 1003, 1009

Kurzdiagnose Am Hang gelegenes Flachmoor bestehend aus einem Mosaik verschiedener Pflanzengesellschaften mit Dominanz der Spierstaudenflur sowie Übergängen zu den Pfeifengraswiesen.

Objektbeschreibung Vegetationsmosaik mit vor allem randlich gegen oben ausgedehnten Spierstaudenfluren. Daneben Anklänge an Pfeifengraswiesen mit vereinzelt Schwalbenwurzian (*Gentiana asclepiadea*) sowie kleinflächigen Übergängen zum Davallseggenried mit Breitblättrigem Wollgras und Sumpf-Herzblatt (*Parnassia palustris*). Starker Gehölzeinwuchs und Beschattung.

Verbuschung mittel

Verschilfung -

Beschattung stark

Nährstoffeinträge -

Weitere -

Beeinträchtigung

- Massnahmen**
- Regelmässige Herbstmahd ab 1.9.
 - Periodische Ausholzung und Offenhaltung der Fläche
 - 5 m Pufferzone

Anmerkungen

Datum Bearbeitung

07.08.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 38

Gebietsname Grünenfeld / Tuggenboden

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 6.5 a

Koordinaten 2751764 / 1210030

Parzellennummer 830

Kurzdiagnose Kleine Spierstaudenflur mit Pfeifengraswiesenfragment im Zentrum

Objektbeschreibung Spierstaudenflur mit Spierstaude und Gemeinem Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*) sowie kleinem Rest an Pfeifengraswiesen mit Grossem Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*).

Verbuschung -

Verschilfung -

Beschattung -

Nährstoffeinträge -

Weitere -

Beeinträchtigung

- Massnahmen**
- Regelmässige Herbstmahd nach dem 1.9.
 - 5 m Pufferzone seitlich

Anmerkungen

Datum Bearbeitung

26.06.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 39

Gebietsname Hansehus

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 7.4 a

Koordinaten 2751743 / 1209824

Parzellennummer 820, 822

Kurzdiagnose Reste von Spierstaudenfluren, gegen unten trockener mit Übergängen zu Magerwiesenvegetation

Objektbeschreibung Kleines, tendenziell eher trockenes Hangried mit oben wenig Spierstaudenflur, Reste von Pfeifengraswiesen und zahlreichen Arten der trockenen Magerwiesen.

Verbuschung -

Verschilfung -

Beschattung -

Nährstoffeinträge -

Weitere -

Beeinträchtigung

- Massnahmen**
- Regelmässige Herbstmahd ab 1.9, aufgrund des trockenen Magerwiesenaspektes ist auch ein früherer Schnittzeitpunkt möglich
 - 10 m Pufferzone oberhalb und seitlich 5 m.

Anmerkungen

Datum Bearbeitung

25.08.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 40

Gebietsname Hansehus

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 13.6 a

Koordinaten 2751575 / 1209819

Parzellennummer 794

Kurzdiagnose Schattig gelegene Spierstaudenflur mit Übergängen zu Pfeifengraswiesen

Objektbeschreibung Entlang eines Waldrandes gelegene schattiges Flachmoor mit Spierstaude (Filipendula ulmaria), viel Riesen-Schachtelhalm (Equisetum telmateia) sowie Scharfkantiger Segge (Carex acutiformis).

Verbuschung gering

Verschilfung -

Beschattung stark

Nährstoffeinträge -

Weitere -

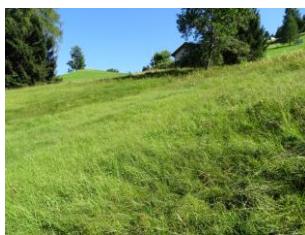
Beeinträchtigung

- Massnahmen - Regelmässige Herbstmahd ab 1.9.
- 5 m seitliche Pufferzone
- Periodische Auslichtung Gehölze.

Anmerkungen

Datum Bearbeitung

25.08.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 41

Gebietsname Maienberg

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 34.9 a

Koordinaten 2750985 / 1209428

Parzellennummer 1025, 1032

Kurzdiagnose Vielfältiges Vegetationsmosaik unterschiedlicher Flachmoorgesellschaften an einem Hang mit besonderen Pflanzenvorkommen.

Objektbeschreibung Hangried mit vielfältigem Vegetationsmosaik in Abhängigkeit vom Untergrund und der Wasserversorgung. Es finden sich feuchte Stellen in einer Entwässerungsrinne eines Baches mit viel Fieberklee (Menyanthes trifoliata) und Schlamm-Schachtelhalm (Equisetum fluviatile), an den Hängen Davallseggenrieder mit Breitblättrigem Wollgras (Eriophorum latifolium) und Sumpf-Herzblatt (Parnassia palustris) und teils Anklängen zu den Kopfbinsenriedern (Schoenus sp.) sowie vor allem gegen die Ränder Pfeifengraswiesenaspekte mit wenig Schwalbenwurz-Enzian (Gentiana asclepiadea). Die Pfeifengraswiesen nehmen den grössten Flächenanteil ein. Lokal sind kleine Kalksinterstellen vorhanden. An den Geländekanten finden sich auch trockene Bereiche mit Arten der Trockenrasen. Insgesamt ein grösserer attraktiver Vegetationskomplex mit für die Gemeinde besonderen Artvorkommen.

Verbuschung gering

Verschilfung -

Beschattung gering

Nährstoffeinträge -

Weitere -

Beeinträchtigung

- Massnahmen - Regelmässige Schnittnutzung ab 1.9,
- Sehr feuchte und trittempfindliche Bereiche nur jedes 2. Jahr mähen.
- Periodische Waldrandaufwertung
- 5 m Pufferzone

Anmerkungen

Datum Bearbeitung

07.08.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 42

Gebietsname Maienberg

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 10.7 a

Koordinaten 2751048 / 1209070

Parzellennummer 1066, 1067

Kurzdiagnose Kleine Hangmoorfläche mit Vegetationsmosaik aus Davallseggenried und Pfeifengraswiese im oberen Bereich.

Objektbeschreibung Hangmoor mit Davallseggenriede mit Davall- und Hirsensegge (C. davalliana, C. panicea) und etwas Breitblättrigem Wollgras (Eriophorum latifolium). Teils lokal Pfeifengrasbestände mit Schwalbenwurz-Enzian (Gentiana asclepiadea) sowie Spierstaudenfluren mit Flattriger Binse (Juncus effusus). Als Besonderheit ist an einer Sickerstelle ein kleiner Bestand des Fieberklees (Menyanthes trifoliata) vorhanden. Westlich wird die Fläche durch einen Bach begrenzt.

Verbuschung -

Verschilfung -

Beschattung mittel

Nährstoffeinträge -

Weitere -

Beeinträchtigung

- Massnahmen - Regelmässige Herbstmahd nach 1. September.
- 10 m Pufferzone oberhalb aufgrund der Steilheit

Anmerkungen Neues Objekt

Datum Bearbeitung

07.08.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 43

Gebietsname Sardal

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 39.7 a

Koordinaten 2751517 / 1209089

Parzellennummer 1062, 1094

Kurzdiagnose Vegetationsmosaik mit Dominanz der Spierstaudenflur und Übergängen zu Pfeifengraswiesen und Davallseggenrieder im oberen Bereich.

Objektbeschreibung Wasserzügiger, kuppierter Hang mit einem Vegetationsmosaik, teils artenarmen Pfeifengraswiesen (*Molinia* sp.) mit wenig Schwalbenwurz-Enzian und Spierstaudenfluren mit Gilbweiderich und Kohldistel (*Cirsium oleraceum*). Nässezeige wie der Riesen-Schachtelhalm finden sich in wasserzügigen Rinnen. Die Spierstaudenflur dominiert gesamthaft die Fläche, teils Gehölzanflug. Oberhalb einer Eschen-Bergahorn-Baumreihe neben Pfeifengraswiesenaspekten auch kleinflächig Anklänge zum Davallseggenried.

Verbuschung mittel

Verschilfung -

Beschattung gering

Nährstoffeinträge -

Weitere -

Beeinträchtigung

Massnahmen - Konsequente Schnittnutzung nach 1.9, für den Teil der Parzelle 1062 wäre auch der 15.9 möglich, Spätblüher Schwalbenwurzenzian (*Gentiana asclepiadea*).
- Gehölze periodisch auslichten, Waldrandaufwertungen.
- 5 bis 10 m Pufferzone oberhalb

Anmerkungen Neues Objekt

Datum Bearbeitung

07.08.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 44

Gebietsname Furt

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 99.7 a

Koordinaten 2750851 / 1208210

Parzellennummer 34

Kurzdiagnose Grossflächiges Hangmoor mit einem Vegetationsmosaik aus Kleinseggenriedern und Pfeifengraswiesen.

Objektbeschreibung Grössere Riedfläche mit Davallseggenrieder mit dem Breitblättrigen Wollgras (*Eriophorum latifolium*) und dem Sumpf-Herzblatt (*Parnassia palustris*), lokal sind auch Übergänge zu sauren Kleinseggenriedern mit der Igelfrüchtigen Segge (*Carex echinata*) vorhanden. Teils im westlichen, nicht gemähten Bereich in Pfeifengraswiesen (Blaues Pfeifengras sowie Schwalbenwurz-Enzian) übergehend, wohl begünstigt durch die fehlende Schnittnutzung sowie hier im obersten Bereich finden sich auch Übergänge zum Spierstaudenried.

Verbuschung mittel

Verschilfung -

Beschattung mittel

Nährstoffeinträge -

Weitere -

Beeinträchtigung

Massnahmen - Auszäunung der ganzen Fläche und regelmässige Herbstmahd
- Bei der Herbstmahd wäre aufgrund der Spätblüher auch der 15.9 möglich
- Periodische Waldrandauflichtung, Entbuschung der Fläche
- Angrenzend gegenüber Sömmerung 5 bis 10 m Pufferzone

Anmerkungen Neues Objekt. Die Flächen sind teilweise ausgezäunt, der östliche Teil wird beweidet und weist lokal Trittschäden auf. Er ist auch Teil der Skipiste Furt-Maeienberg. Neues Objekt auch als Ersatzmassnahme in die SVO aufgenommen.

Datum Bearbeitung

15.08.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 45

Gebietsname Mälchi / Hinderi Maienberg

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 97.8 a

Koordinaten 2750252 / 1209666

Parzellennummer 895, 896, 897

Kurzdiagnose Grösseres Hangmoor mit unterschiedlichen Standortbedingungen und einem hohen Anteil Hochstaudenfluren sowie Übergängen zu anderen Flachmoorgesellschaften.

Objektbeschreibung Grosse feuchte Waldlichtung mit einem vom Untergrund abhängigen Vegetationsmosaik mit einem hohen Anteil an Hochstaudenfluren (Kohldistelwiesen, Spierstaudenflur), vor allem gegen oben. Teils bestehen Übergänge zu den Pfeifengraswiesen (Abbisskraut (Succisa pratensis), Schwalbenwurz-Enzian (Gentiana asclepiadea)). An feuchteren Stellen finden sich lokal Davallseggenriedaspekte (Sumpf-Herzblatt (Parnassia palustris), Breitblättriges Wollgras (Eriophorum latifolium) und entlang nasser Runsen konnten sich gar Bestände der Steifsegge etablieren (Carex elata). Lokal finden sich auch Waldbinsenbestände (Scirpus sylvaticus),

Verbuschung -

Verschilfung -

Beschattung mittel

Nährstoffeinträge -

Weitere -

Beeinträchtigung

Massnahmen - Regelmässige Herbstmahd ab 1.9.
- Fortführung regelmässiger Waldrandauslichtungen bzw. -aufwertungen

Anmerkungen Neues Objekt

Datum Bearbeitung

15.08.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 46

Gebietsname Rosibode / Oberbunte

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 8.6 a

Koordinaten 2751946 / 1209736

Parzellennummer 802, 1141

Kurzdiagnose Kleine Spierstaudenflur enthält einer Hecke

Objektbeschreibung Spierstaudenflur mit starker Dominanz des namensgebenden Moor-Geissbarts (Filipendula ulmaria) mit geringem Schilffanteil.

Verbuschung -

Verschilfung gering

Beschattung mittel

Nährstoffeinträge -

Weitere -

Beeinträchtigung

Massnahmen - Regelmässige Herbstmahd ab 1.9.
- Pufferzone 5 m seitlich und 10 m oberhalb.

Anmerkungen Neues Objekt

Datum Bearbeitung

16.07.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 47

Gebietsname Muttis

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 20.8 a

Koordinaten 2750487 / 1210155

Parzellennummer 944, 945

Kurzdiagnose Abwechslungs- und artenreiches Vegetationsmosaik mit Pflanzengesellschaften trockener und feuchter Standorte

Objektbeschreibung Vegetationsmosaik von trocken bis feucht mit sauren Kleinseggenriedern mit Igelfrüchtiger (Carex echinata) und Brauner Segge (Carex nigra), Übergänge zu basischeren Standorten mit Davallsegge und Breitblättrigem Wollgras (Eriophorum latifolium) sowie zu trockenen Magerwiesen.

Verbuschung -

Verschilfung -

Beschattung mittel

Nährstoffeinträge -

Weitere -

Beeinträchtigung

Massnahmen - Regelmässige Sommer-Herbstmahd, Schnitzeitpunkt an Vegetation anpassen (zwischen 15.7 und 1.9.), evtl. Belassen feuchter Stellen
- Periodische Waldrandaufwertung
- 5 bis 10 m Pufferstreifen

Anmerkungen Neues Objekt

Datum Bearbeitung

26.06.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 48

Gebietsname Batluzi / Figgalina

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 37.3 a

Koordinaten 2750292 / 1210198

Parzellennummer 928, 929, 930, 931, 932

Kurzdiagnose Aus zwei Teilflächen bestehendes grösseres Vegetationsmosaik mit Spierstaudenfluren, Davallseggenriedern und Anklängen zu Pfeifengraswiesen.

Objektbeschreibung Obere Fläche: Im südlichen Bereich dominiert die Spierstaudenflur. Grössere Bereiche werden vom Davallseggenried (Breitblättriges Wollgras, Davallsegge) eingenommen, welches lokal auch Sauerzeiger (Braune Segge, Igelrüchtige Segge) aufweisen kann. Teils grössere Schilfanteile. Gegen unten wird das Pfeifengras häufiger. Die untere Teilfläche ist niederrwüchsiger mit Einzelexemplar der Sibirischen Schwertlilie (Iris sibirica). Gegen Norden wird die Waldbinse (Scirpus sylvaticus) häufiger, das Ried ist teils trockener und geht in eine Hochstaudenflur entlang des Feerbachs über.

Verbuschung 3

Verschilfung mittel

Beschattung mittel

Nährstoffeinträge -

Weitere -

Beeinträchtigung

Massnahmen - Regelmässige Herbstmahd ab 1.9., teilweise Frühschnitt zur Bekämpfung des Schilfes möglich
- 5 bis 10 m Pufferstreifen, abhängig von der Hangneigung
- Periodische Auslichtung Waldrand

Anmerkungen Neues Objekt

Datum Bearbeitung

26.06.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 49

Gebietsname Batluzi / Gargums

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 35 a

Koordinaten 2750424 / 1210195

Parzellennummer 561, 932, 933

Kurzdiagnose Spierstaudenflur mit teils feuchten Sickerstellen

Objektbeschreibung Spierstaudenflur mit Gilbweiderich (Lysimachia vulgaris) und Moor-Geissbart (Filipendula ulmaria) und grosserem Schilfanteil. Teil auch kleinflächig Waldbinsenried (Scirpus sylvaticus). Gegen das Zentrum teils Sickerstellen mit Fieberklee (Menyanthes trifoliata), teils auch Pfeifengras (Molina caerulea) häufiger, kleinflächig Anklänge zum Davallseggenried vorhanden.

Verbuschung gering

Verschilfung stark

Beschattung mittel

Nährstoffeinträge -

Weitere -

Beeinträchtigung

Massnahmen - Regelmässige Herbstmahd ab 1.9., teilweise Frühschnitt zur Bekämpfung des Schilfes möglich
- 5 bis 10 m Pufferstreifen, abhängig von der Hangneigung
- Periodische Auslichtung Waldrand

Anmerkungen Neues Objekt, teils nicht regelmässig geschnitten

Datum Bearbeitung

26.06.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 51

Gebietsname Nördlich Wangsersee

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 10.8 a

Koordinaten 2750959 / 1205119

Parzellennummer 35

Kurzdiagnose Kleiner Verlandungsbereich im Ausfluss des Wangsersees

Objektbeschreibung Kleine Feuchtfläche mit Dominanz des Scheuchzers Wollgras (Eriophorum scheuchzeri) als Charakterart der Sauren Kleinseggenrieder. Sumpfdotterblume (Caltha palustris) und Dreiblütige Binse (Juncus triglumis) zeigen die starke Nässe an.

Verbuschung -

Verschilfung -

Beschattung -

Nährstoffeinträge -

Weitere -

Beeinträchtigung

Massnahmen - Randlich und im Bereich der Wasserflächen sind Trittschäden vorhanden. Ein Auszäunen der Flächen ist sinnvoll.

Anmerkungen Neues Objekt

Datum Bearbeitung

04.08.2018



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 52

Gebietsname Böggi / Bildwiti

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 78.1 a

Koordinaten 2750308 / 1208290

Parzellennummer 35

Kurzdiagnose Grössere Feuchtfläche mit Kleinseggenriedern und Hochstaudenfluren in einer Sömmerungsweide

Objektbeschreibung Flachmoorfläche mit Fieberklee, Igelfrüchtiger Segge, Gliederbinse im unteren Bereich als saures Kleinseggenried ausgebildet. Lokal höherwüchsig und in ein Spierstaudenried mit Spierstaude und Waldbinse übergehend. Feuchtere Stellen auch mit Wasser-Minze und Flatter-Binse. Etwas Pfeifengras und vereinzelt Abbisskraut als Zeiger der Pfeifengraswiesen vorhanden.

Verbuschung - Verschilfung -

Beschattung - Nährstoffeinträge -

Weitere -

Beeinträchtigung

Massnahmen - Lokal in den feuchten Bereichen im östlichen Teil sind Trittschäden vorhanden. Auszäunung und Schnittnutzung nach dem 1.9. wäre vor allem in diesen Bereichen sinnvoll.

Anmerkungen Neues Objekt

Datum Bearbeitung

16.09.2018



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 53

Gebietsname Montliver

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 32.1 a

Koordinaten 2752921 / 1208650

Parzellennummer 9

Kurzdiagnose Hangried im Übergangsbereich zur Sömmerung mit Hochstaudenried und Pfeifengraswiesen.

Objektbeschreibung Hangried mit Spierstaudenried (Kohldistel, Spierstaude), teils Übergänge zu den Pfeifengraswiesen.

Verbuschung - Verschilfung -

Beschattung mittel Nährstoffeinträge -

Weitere -

Beeinträchtigung

Massnahmen - Regelmässiger Herbstschnitt ab 1.9.
- 5 m Pufferstreifen

Anmerkungen Neues Objekt

Datum Bearbeitung

16.09.2018



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (nicht beweidet)

NFA 54

Gebietsname Obersäss

Bedeutung National (HM 459)

Fläche/Länge 26.3 a

Koordinaten 2752284 / 1207020

Parzellennummer 37

Kurzdiagnose Sekundäres Hochmoor mit Schlenken im Zentrum, randlich auch bultig

Objektbeschreibung Randlich saures Kleinseggenried (Igelfrüchtige, Braune Segge (Carex echinata, C. nigra), Sumpf-Veilchen (Viola palustris) mit einem Übergang zu einem Hochmoorbereich im Zentrum der Fläche mit der Charakterart Scheidiges Wollgras (Eriophorum vaginatum) und hohem Anteil Torfmoosen (Sphagnum sp.). Die Entwässerung erfolgt südlich über eine Rinne mit kleinem Bestand des Fieberklee (Menyanthes trifoliata), Sumpf-Schachtelhalms (Equisetum palustre) und der Sumpf-Dotterblume (Caltha palustris). Vorkommen der in der Schweiz gefährdeten Sumpfschrecke (Stethophyma grossum).

Verbuschung - Verschilfung -

Beschattung - Nährstoffeinträge -

Weitere Südwestlich des Zaunes, ausserhalb der wertvollsten Bereiche sind stärkere Trittschäden

Beeinträchtigung vorhanden.

Massnahmen - Reduktion der Weideintensität evtl. zeitweises auszäunen der Flächen mit starken Trittschäden oder Schnittnutzung
- Verzicht auf Beweidung der trittempfindlichen Bereiche in der nordöstlichen Teilfläche, auszäunen und periodische Schnittnutzung alle 2-3 Jahre
- Keine Entwässerung der Fläche

Anmerkungen

Datum Bearbeitung

15.08.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Feuchtstandort (beweidet)

NFB 2

Gebietsname Obersäss

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 25.4 a

Koordinaten 2752243 / 1206990

Parzellennummer 37

Kurzdiagnose An ein nationales Hochmoor (HM 459) angrenzendes, beweidetes, nährstoffreicheres Rispenseggenried sowie einer kleineren nördlichen Teilfläche mit saurem Kleinseggenried

Objektbeschreibung An ein Hochmoor angrenzende, beweidete Teilfläche mit Rispensegge. Diese weist stärkere Trittschäden auf.

Verbuschung - Verschilfung -

Beschattung - Nährstoffeinträge -

Weitere Beeinträchtigung Südwestlich des Zaunes, ausserhalb der wertvollsten Bereiche sind stärkere Trittschäden vorhanden.

Massnahmen - Reduktion der Weideintensität evtl. zeitweises auszäunen der Flächen mit starken Trittschäden oder Schnittnutzung
- Verzicht auf Beweidung der trittempfindlichen Bereiche
- Keine Entwässerung der Fläche

Anmerkungen Datum Bearbeitung 15.08.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Trockenstandort (Magerwiese)

NTA 1

Gebietsname Rheindamm Melser Au

Bedeutung National (TWW 835)

Fläche/Länge 82.7 a

Koordinaten 2755734 / 1211539

Parzellennummer 4661

Kurzdiagnose Artenreicher Halbtrockenrasen an der wasserseitigen Rheindammböschung.

Objektbeschreibung Artenreicher Halbtrockenrasen von nationaler Bedeutung.

Verbuschung mittel Verschilfung -

Beschattung - Nährstoffeinträge -

Weitere Beeinträchtigung Neophyten: Spätblühende/Kanadische Goldrute (häufig)

Massnahmen - Jährliche Schnittnutzung gegen den Herbst durch Rheinunternehmen.

Anmerkungen Datum Bearbeitung 11.07.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Trockenstandort (Magerwiese)

NTA 2

Gebietsname Rheindamm Melser Au

Bedeutung National (TWW 835)

Fläche/Länge 52.1 a

Koordinaten 2755855 / 1211340

Parzellennummer 4661

Kurzdiagnose Artenreicher Halbtrockenrasen an der luftseitigen Rheindammböschung.

Objektbeschreibung Artenreicher Halbtrockenrasen von nationaler Bedeutung mit Arten der Salbei-Glatthaferwiese. Als Besonderheit kommt die Hummel-Ragwurz (Ophrys holosericea) vor. Mit Wiesen-Salbei (Salvia pratensis), Skabiosen-Flockenblume (Centaurea scabiosa), Tauben-Skabiose (Scabiosa columbaria), Weidenblättriges Rindsauge (Buphthalmum salicifolium). Vereinzelt sind die Neophyten Berufskraut (Erigeron annuus) und Robinien (Robinia pseudoacacia) vorhanden.

Verbuschung - Verschilfung -

Beschattung - Nährstoffeinträge -

Weitere Beeinträchtigung Neophyten: Einjähriges Berufskraut (vereinzelt)

Massnahmen - Regelmässige Schnittnutzung ab 15.7., periodisch früherer Schnitt (mit Zweitnutzung) möglich
- Neophyten gezielt bekämpfen.

Anmerkungen Erweiterung der Flächen nach Süden aufgrund der Biotopkartierung Kanton St. Gallen 2019/2020 Datum Bearbeitung 11.07.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Trockenstandort (Magerwiese)

NTA 3

Gebietsname Chrummenagger

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 7.0 a

Koordinaten 2752046 / 1210103

Parzellennummer 848, 853

Kurzdiagnose Südostexponierter, kleinflächiger Halbtrockenrasen mit Übergängen zur artenreichen Glatthaferwiese.

Objektbeschreibung Exponierter, kleinflächiger Halbtrockenrasen mit Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*), Zittergras (*Briza media*), Gemeiner Skabiose (*Scabiosa columbaria*) und Berg-Klee (*Trifolium montanum*) und Arten der Glatthaferwiesen. In dieser Ausprägung selten für die Hanglagen von Vilters-Wangs.

Verbuschung -

Verschilfung -

Beschattung -

Nährstoffeinträge -

Weitere -

Beeinträchtigung

Massnahmen - Schnittnutzung ab 15.7.

Anmerkungen Neues Objekt

Datum Bearbeitung

23.06.2017



Objektkategorie Naturschutzgebiet Trockenstandort (Magerwiese)

NTA 4

Gebietsname Sonnenberg

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge 2.5 a

Koordinaten 2753832 / 1209277

Parzellennummer 1214

Kurzdiagnose Bodensaurer Halbtrockenrasen und Zwergstrauchbestände mit Waldföhren

Objektbeschreibung Relativ artenarmer Magergrasener Standort als besonderer Vegetationsstandort für die Gemeinde mit gutem Bestand des Gemeinen Habichtskrauts (*Hieracium lachenalii*).

Verbuschung gering

Verschilfung -

Beschattung mittel

Nährstoffeinträge -

Weitere -

Beeinträchtigung

Massnahmen - Schnittnutzung ab 15.7.

- Periodische Auslichtung Waldrand

Anmerkungen Neues Objekt

Datum Bearbeitung

26.06.2017



Objektkategorie Lebensraum Gewässer

LR G1

Gebietsname Giessenlauf

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 136.0 a

Koordinaten 2755515 / 1211180

Parzellennummer 4657, 4692, 4693, 4698

Kurzdiagnose Giessenlauf in der Talebene

*Objekt-
beschreibung* Giessenlauf mit standorttypischem Baumbestand und Gehölzstrukturen

Anmerkungen



Objektkategorie Lebensraum Kerngebiet

LR K 1

Gebietsname Grossbachtobel von Valdera bis Vilsbode

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 50.3 ha

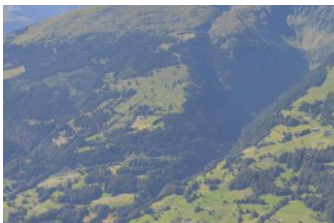
Koordinaten 2750730 / 1208350

Parzellennummer Diverse

Kurzdiagnose Bewaldete Hänge in einer Höhenlage zwischen 1000 und 1580 müM. als Lebensraum Kerngebiet

*Objekt-
beschreibung* Bewaldete, teils steilere Hanglagen westlich der Skiabfahrt Furt-Maienberg Richtung Grossbach. Beim teils aufgelockerten Waldbestand handelt es sich um geschützte Ahorn-Eschenwälder, Hochstauden-Weisserlenwälder. Gegen oben mit Tannen-Buchenwälder sowie Tannen-Fichtenwald. Lebensraum des Rotwildes.

Anmerkungen



Objektkategorie Lebensraum Kerngebiet

LR K 2

Gebietsname Valeis

Bedeutung Regional

Fläche/Länge: 407.7 ha

Koordinaten 2751200 / 1207380

Parzellennummer Diverse

Kurzdiagnose Bewaldetes und alpwirtschaftlich genutztes Bachtobel zwischen 1250 und 2300 müM. als Lebensraum Kerngebiet.

*Objekt-
beschreibung* Valeistobel im unteren Teil stark bewaldet, mit Buchenwäldern, Tannen-Buchenwälder. Im Gebiet Untervaleis finden sich als Besonderheit geschützte Ulmen-Ahornwälder. Zuoberst Alpendost-Fichtenwälder und Grünerlengebüsche. Verschiedene Alpflehen sind eingestreut. Lebensraumkerngebiet und wichtiges Einstandsgebiet für Gams- und Rotwild.

Anmerkungen



Objektkategorie Lebensraum Kerngebiet

LR K 3

Gebietsname Grossriet, Bitmerriet, Ahornstei

Bedeutung Regional

Fläche/Länge: 49.1 ha

Koordinaten 2752630 / 1207170

Parzellennummer Diverse

Kurzdiagnose Bewaldete, nordostexponierte Hangfläche zwischen 1300 und 1700 müM. mit bemerkenswerten Moorflächen als Lebensraum Kerngebiet.

*Objekt-
beschreibung* Hangwälder mit subalpinem Fichtenwald, Alpendost-Fichtenwald und Tannen-Fichtenwäldern. In Lichtungen finden sich artenreiche Hoch- und Flachmoorflächen von nationaler Bedeutung. Lebensraum des Rotwildes.

Anmerkungen



Objektkategorie Lebensraum Kerngebiet

LR K 4

Gebietsname Hinterwald-Alp Vermii-Gamidaurspitz

Bedeutung Regional

Fläche/Länge: 799.4 ha

Koordinaten 2749000 / 1208000

Parzellennummer Diverse

Kurzdiagnose Bewaldete Hang- und alpine Hochlagen als Lebensraum-Kerngebiet zwischen 1250 und 2300 m.üM.

Objektbeschreibung Im unteren Bereich mit ausgedehnten Waldflächen mit Tannen-Buchenwäldern, Tannen-Fichtenwäldern, subalpinen Fichtenwäldern und Grünerlenbeständen. In der Höhe dominieren Alpflächen sowie hochalpine Standorte den Lebensraum. Dieser wird durchzogen von dem stark frequentierten Wanderweg der 5-Seen-Wanderung. Lebensraum von Gams- und Rotwild sowie Steinbockkolonien.

Anmerkungen



Objektkategorie Lebensraum Kerngebiet

LR K 5

Gebietsname Bannau

Bedeutung Regional

Fläche/Länge: 10.0 ha

Koordinaten 2755543 / 1211713

Parzellennummer Diverse

Kurzdiagnose Rhein, rheinnahe Wälder und angrenzende Landwirtschaftsflächen als Lebensraum-Kerngebiet

Objektbeschreibung Ulmen-Eschen-Auwälder im Tal als Verlängerung des Lebensraum-Kerngebietes in den Melser und Sarganser Auen. Eingeschlossen sind der extensiv genutzte Rheindamm sowie südwestlich angrenzende intensiver bewirtschaftete und ackerbaulich genutzt Landwirtschaftsflächen.

Anmerkungen



Objektkategorie Lebensraum Schongebiet

LR S 1

Gebietsname Wangser und Vilterser Ri-Au

Bedeutung Regional

Fläche/Länge: 116.4 ha

Koordinaten 2755230 / 1211080

Parzellennummer Diverse

Kurzdiagnose Weitgehend intensiv landwirtschaftlich genutzte Talebene mit Windschutzstreifen und Giessenläufen als Lebensraum-Schongebiet

Objektbeschreibung Acker- und futterbaulich genutzte Talebene. Die Landschaft wird durch Windschutzstreifen sowie den Giessenlauf mit seinen begleitenden Gehölzen untergliedert. Daneben bilden Einzelbäume sowie Obstbäume eine landschaftliche Ergänzung.

Anmerkungen



Objektkategorie Landschaftsschutzgebiet

LS 1

Gebietsname Schwarzsee

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 67.7 ha

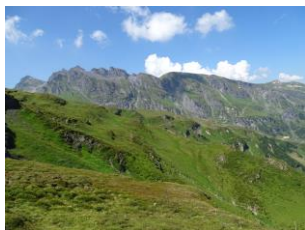
Koordinaten 2749030 / 1205380

Parzellennummer

Kurzdiagnose Landschaftsschutzgebiet rund um den Schwarzsee

Objektbeschreibung Geländemulde im Verrucanoschiefer mit dem natürlichen Schwarzsee und den markanten Schwarzen Hörnern.

Anmerkungen Als Bereich der Glarner Hauptüberschiebung Teil des UNESCO Weltnaturerbes (Tektonikareana Sardona)



Objektkategorie Landschaftsschutzgebiet

LS 2

Gebietsname UNESCO-Weltnaturerbe Tektonikarena Sardona

Bedeutung Regional

Fläche/Länge: 626.4 ha

Koordinaten 2745900 / 1206600

Parzellenummer Diverse

Kurzdiagnose Weltweit einzigartige Gebirgslandschaft mit international signifikanter Geodiversität

Objektbeschreibung Die Tektonikarena Sardona erlaubt einzigartige Einblicke in die Entstehungsgeschichte der alpinen Berge und Täler (Sichtbarkeit von Gebirgsbildungsmerkmalen, kontroverse Forschungsgeschichte, anhaltende Bedeutung für die geologische Forschung) Sie erstreckt sich über 13 Gemeinden in drei Kantonen (SG, GL, GR). Die Glarner Hauptüberschiebung ist dabei ein zentrales Element der Gebirgsbildungsmerkmale.

Anmerkungen

Objektkategorie Wildruhezone mit Vorschriften im Winter

WiW 1

Gebietsname Vilterserberg

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 146 ha

Koordinaten 2752954 / 1208045

Parzellenummer Diverse

Kurzdiagnose Bestehende Wildruhezone am Vilterserberg im Lebensraum von Gams- und Rotwild sowie Auerwild

Objektbeschreibung

Anmerkungen Wildruhezone mit Vorschriften im Winter

Objektkategorie Wildruhezone mit Vorschriften im Winter

WiW 2

Gebietsname Vilterser- und Wangserberg, Valeistobel

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 309 ha

Koordinaten 0 / 0

Parzellenummer Diverse

Kurzdiagnose Fünf Wildruhezonen im Lebensraum von Gams- und Rotwild sowie Auerwild

Objektbeschreibung Die Wildruhezonen bestehen aus folgenden fünf Teilflächen:
- die links- und rechtsseitigen Einhänge des unteren Valeistobels im Gebiet Heldrus und Schröterchopf
- Folleplangg
- Trittwald-Tschugge
- Wälder im Gebiet Chamberg-Diggewald-Chliberg-Schlegelswald-Masaura

Anmerkungen Neues Objekt. Wildruhezone mit Vorschriften im Winter



Objektkategorie Einzelbaum, Baumgruppe, Gehölz

EBG 1

Gebietsname Bärgli

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge:

Koordinaten 2753305 / 1209100

Parzellenummer 37

Kurzdiagnose Markante Edelkastanie in einer Weide

Objektbeschreibung

Anmerkungen



Objektkategorie Einzelbaum, Baumgruppe, Gehölz

EBG 2

Gebietsname Moggbrüel

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge:

Koordinaten 2751944 / 1211293

Parzellennummer 4103

Kurzdiagnose Markante Stieleiche neben Ackerfläche

*Objekt-
beschreibung* Landschaftlich wertvoll, rel. grosser Ast abgebrochen, sonst vital

Anmerkungen



Objektkategorie Einzelbaum, Baumgruppe, Gehölz

EBG 3

Gebietsname Töbeli

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge:

Koordinaten 2750778 / 1210521

Parzellennummer 686

Kurzdiagnose Markante Stieleiche neben markanten Bergahornen

*Objekt-
beschreibung* Landschaftlich wertvoll, vereinzelt Totholz, vital

Anmerkungen



Objektkategorie Einzelbaum, Baumgruppe, Gehölz

EBG 4

Gebietsname Ägete

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge:

Koordinaten 2752154 / 1209850

Parzellennummer 1146

Kurzdiagnose Baumgruppe mit Stieleiche und Esche, nahe Gebäude

*Objekt-
beschreibung* Landschaftlich wertvoll, rel. grosse Schnittwunden durch zu spätes Aufasten an beiden Bäumen, vital

Anmerkungen



Objektkategorie Einzelbaum, Baumgruppe, Gehölz

EBG 5

Gebietsname Moggbrüel

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge:

Koordinaten 2752088 / 1211062

Parzellennummer 4118

Kurzdiagnose Süsskirsche in Wiese

*Objekt-
beschreibung* Landschaftlich wertvoll, vital

Anmerkungen



Objektkategorie Einzelbaum, Baumgruppe, Gehölz

EBG 6

Gebietsname Gatiana

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge:

Koordinaten 2753728 / 1209932

Parzellennummer 4517

Kurzdiagnose Baumgruppe mit 2 Säulenpappeln, vereinzelt mit Unterwuchs (Esche), neben Kanal

Objektbeschreibung Landschaftlich wertvoll, vereinzelt mit Totholz, vital

Anmerkungen In den nächsten paar Jahren Verjüngungsschnitt durchführen, im Wurzelbereich sichtbare Verdichtung durch Viehtritt, Unterwuchs entfernen



Objektkategorie Einzelbaum, Baumgruppe, Gehölz

EBG 7

Gebietsname Razionä

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge:

Koordinaten 2753739 / 1209866

Parzellennummer 4512, 4517

Kurzdiagnose Baumgruppe mit 7 Säulenpappeln, vereinzelt mit Unterwuchs (Pfaffenhütchen und Esche), neben Kanal und Wanderweg

Objektbeschreibung Landschaftlich wertvoll, vereinzelt mit Totholz, zweiter Baum in Richtung Süden mit Stammschäden (jedoch fast überwallt), vital

Anmerkungen In den nächsten Jahren Verjüngungsschnitt durchführen, dritter Baum Richtung Süden: Unterwuchs entfernen (2 konkurrenzierende Eschen)



Objektkategorie Einzelbaum, Baumgruppe, Gehölz

EBG 8

Gebietsname Razionä

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge:

Koordinaten 2753741 / 1209796

Parzellennummer 4517

Kurzdiagnose Markante Schwarzpappel, Nahe Weide

Objektbeschreibung Landschaftlich wertvoll, vereinzelt Totholz, vital

Anmerkungen Verjüngungsschnitt durchführen, auf Luftbild von 1987 sind noch 4 Bäume (Baumreihe) am Standort ersichtlich



Objektkategorie Einzelbaum, Baumgruppe, Gehölz

EBG 10

Gebietsname Langenports

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge:

Koordinaten 2751697 / 1209503

Parzellennummer 1119

Kurzdiagnose Markanter Bergahorn neben Strasse mit sechs Stammverzweigungen auf einer Stammhöhe von 0.5 Meter. Zudem wächst eine Esche direkt daneben.

Objektbeschreibung

Anmerkungen Neues Objekt



Objektkategorie Einzelbaum, Baumgruppe, Gehölz

EBG 11

Gebietsname Oberbatselva

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge:

Koordinaten 2751548 / 1209509

Parzellennummer 1090

Kurzdiagnose Markanter Bergahorn mit zwei Stammverzweigungen auf einer Stammhöhe von 2 Metern. Rinde ist stark mit Moos bewachsen.

*Objekt-
beschreibung*

Anmerkungen Neues Objekt



Objektkategorie Einzelbaum, Baumgruppe, Gehölz

EBG 12

Gebietsname Höfe

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge:

Koordinaten 2753391 / 1209274

Parzellennummer 1207, 1358

Kurzdiagnose Markanter Bergahorn neben Strasse mit drei Stammverzweigungen auf einer Stammhöhe von 2 Meter. Zahlreiche Misteln wachsen in der Baumkrone.

*Objekt-
beschreibung*

Anmerkungen Neues Objekt



Objektkategorie Einzelbaum, Baumgruppe, Gehölz

EBG 13

Gebietsname Laftell / Neuengaden

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge:

Koordinaten 2750745 / 1210501

Parzellennummer 693

Kurzdiagnose Markanter Bergahorn, nahe Strasse

*Objekt-
beschreibung* Landschaftlich wertvoll, vital

Anmerkungen Neues Objekt



Objektkategorie Einzelbaum, Baumgruppe, Gehölz

EBG 14

Gebietsname Oberboden

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge:

Koordinaten 2751901 / 1209707

Parzellennummer 1327

Kurzdiagnose 1 markanter Bergahorn

*Objekt-
beschreibung* Landschaftlich wertvoll, vital

Anmerkungen Neues Objekt



Objektkategorie Einzelbaum, Baumgruppe, Gehölz

EBG 15

Gebietsname Bödeli

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge:

Koordinaten 2751502 / 1210401

Parzellennummer 367

Kurzdiagnose Stieleiche neben Strasse, nahe Bergahorn

*Objekt-
beschreibung* Landschaftlich wertvoll, rel. grosse Schnittwunden durch zu spätes Aufasten, vital

Anmerkungen Neues Objekt



Objektkategorie Einzelbaum, Baumgruppe, Gehölz

EBG 16

Gebietsname Montrisch

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge:

Koordinaten 2752627 / 1209529

Parzellennummer 572

Kurzdiagnose Markante Edelkastanie in einer Extensivwiese

*Objekt-
beschreibung*

Anmerkungen Neues Objekt



Objektkategorie Naturobjekt

NO 1

Gebietsname Seeloch / Baschalva

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge:

Koordinaten 2749270 / 1206850

Parzellennummer 35

Kurzdiagnose Alptümpel mit Erdkrötenvorkommen

*Objekt-
beschreibung* Rund 6 Aren grosse Wasserfläche in einer Alpweide nördlich des Wanderweges als lokal bedeutsamer Amphibienstandort.

Anmerkungen Neues Objekt



Objektkategorie Naturobjekt

NO 2

Gebietsname Töbeli

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 30 m

Koordinaten 2750694 / 1210466

Parzellennummer 694, 695, 1319

Kurzdiagnose Holzreisst mit Hecke

*Objekt-
beschreibung* Gelände graben, welcher sich in der Falllinie von Süden nach Norden zieht. Flankiert wird der Graben teilweise von einer mehr oder weniger stark bewachsenen Natursteinmauer bzw. einer Hecke.
Beim Graben handelt es sich um einen «Reisst». Über den Reisst wurde in früheren Zeiten das im Winter gefällte Holz ins Tal gebracht. (Länge = ca. 30 m / Breite = ca. 1.0 m / Höhe = ca. 0.8 m)

Anmerkungen In der bisherigen Schutzverordnung als Kulturobjekt enthalten (KO78).



Objektkategorie Geotop

Geo 1

Gebietsname Saarfall

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge:

Koordinaten 2754190 / 1209384

Parzellennummer 37, 4518

Kurzdiagnose Kleiner Wasserfall an der Saar mit Kiesfang

*Objekt-
beschreibung*

Anmerkungen Als prüfenswertes Objekt im Geotopinventar von 2003 bezeichnet



Objektkategorie Geotop

Geo 2

Gebietsname Tüfels Chuchi

Bedeutung Regional

Fläche/Länge:

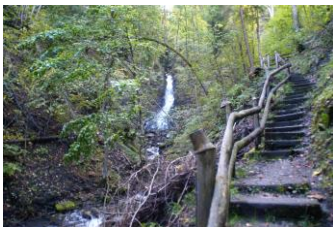
Koordinaten 2751180 / 1210606

Parzellennummer 326

Kurzdiagnose Quelltuffhöhle "Wangser Hinterberg"

*Objekt-
beschreibung* Höhle in Quelltuffkomplex mit Quelle

Anmerkungen Geotop von regionaler Bedeutung



Objektkategorie Geotop

Geo 3

Gebietsname Grossbachtobel

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge:

Koordinaten 2751067 / 1210140

Parzellennummer 727, 732, 745

Kurzdiagnose Wasserfall an Wanderweg (Grossbach)

*Objekt-
beschreibung*

Anmerkungen



Objektkategorie Hecke, Feld- und Ufergehölz

HFUG 1

Gebietsname Laftell

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 276 m

Koordinaten 2750724 / 1210424

Parzellennummer 685, 694, 703, 704, 713, 936, 937, 941, 1319

Kurzdiagnose Die artenreiche Baumhecke wächst entlang des Grüebliabachs

*Objekt-
beschreibung* Die Baumschicht besteht bis auf wenige Ausnahmen aus Jungbäumen. In vielen Abschnitten wurden die Bäume und Sträucher auf den Stock gesetzt. Die Zusammensetzung der Arten variiert je nach Abschnitt. In der unteren Hälfte wächst häufig Esche und in der oberen ist die Schwarzerle häufig eingestreut. In der Mitte der Hecke fällt ein markanter Bergahorn auf. Die Strauchschicht ist nur lokal ausgeprägt, lokal häufig mit Hasel und Wildrose. Lokal finden sich vereinzelt Rote Heckenkirschen und Gemeiner Schneeball. Die Hecke grenzt mehrheitlich an Wiesland und wird von zwei Strassen durchschnitten.

Anmerkungen Der nördlichste Abschnitt unterhalb der Strasse wurde mehrheitlich entfernt - Aufgrund Beweidung ist die Strauchschicht nicht mehr vorhanden oder stark Beschädigt - Auf gesamtem Abschnitt sind Bissspuren durch Beweidung sichtbar



Objektkategorie Hecke, Feld- und Ufergehölz

HFUG 2

Gebietsname Batluzi / Figgalina

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 26 m

Koordinaten 2750323 / 1210139

Parzellennummer 932

Kurzdiagnose Kleine Baum- und Strauchhecke

Objektbeschreibung Baumhecke mit Bergahorn, Esche sowie verlängert mit Strauchhecke mit Dominanz Haselsträucher, sowie wenig Schwarzem Holunder. Steinstruktur im Unterbau.

Anmerkungen Hecke wurde verkleinert, keine Wiederherstellung der ursprünglichen Länge, westlicher Teil ist neu als Flachmoor in der SVO.



Objektkategorie Hecke, Feld- und Ufergehölz

HFUG 3

Gebietsname Grünenfeld / Warthalde

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 51 m

Koordinaten 2752682 / 1210025

Parzellennummer 409, 412

Kurzdiagnose Baumhecke entlang Strassenböschung

Objektbeschreibung Die Baumschicht besteht aus Jungbäumen, vereinzelt aus Esche, Spitzahorn, Feldahorn und Stieleiche, Zudem findet sich je eine Traubeneiche, Fichte und Eibe in der Hecke. Die Strauchschicht ist vielfach auf den Stock gesetzt (westliche Hälfte) und besteht häufig aus Hasel und Rotem Hartriegel. Im östlichen Drittel finden sich vereinzelt Zwetschgenbäume.

Anmerkungen Abschnitt in Parzelle 412: Es wurden Nordmantannen in Hecke gepflanzt, entlang des oberen Heckenrands fallen mehrere abgestorbene Stockaustriebe auf.



Objektkategorie Hecke, Feld- und Ufergehölz

HFUG 4

Gebietsname Gärtenguët

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 44 m

Koordinaten 2753339 / 1209574

Parzellennummer 1217, 1228,

Kurzdiagnose Baumhecke entlang einer Geländekante.

Objektbeschreibung Die Baumschicht besteht aus markanten Exemplaren, häufig aus Eschen, vereinzelt aus Süsskirsche und Spitzahorn. In der Strauchschicht sind häufig Hasel eingestreut, vereinzelt Schwarzer Holunder und Roter Hartriegel. Die Hecke wird von Wiesland umschlossen und grenzt im Osten an eine Waldfläche.

Anmerkungen Diverse Holzbeigen finden sich am südlichen Rand der Hecke.



Objektkategorie Hecke, Feld- und Ufergehölz

HFUG 5

Gebietsname Storchennest

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 545 m

Koordinaten 2752434 / 1211551

Parzellennummer 4161

Kurzdiagnose Artenarme, lockere Baumhecke mit Bergahorn und wenig Winterlinden entlang der Strasse.

Objektbeschreibung Die Baumhecke ist locker mit markanten Bäumen bestockt, dominiert von Bergahorn. Am westlichen Heckenende findet sich vereinzelt Winterlinden. (Allee-Charakter). Am östlichen Ende springt ein abgestorbener Bergahorn ins Auge. Die Strauchschicht ist auf der gesamten Länge nicht vorhanden (Westlicher Heckenrand nur ein Weissdorn). In der Vegetationsschicht findet sich häufig Schilf.

Anmerkungen Aufwertung der Strauchschicht



Objektkategorie Hecke, Feld- und Ufergehölz

HFUG 6

Gebietsname Neuengaden

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 69 m

Koordinaten 2750728 / 1210555

Parzellennummer 691, 692, 695

Kurzdiagnose Mittel artenreiche Eschen-Baumhecke.

*Objekt-
beschreibung* Die Baumhecke wird zur Hälfte von markanten Bäumen gebildet. Häufig mit Eschen, vereinzelt Bergahorn. Auffallend sind zwei markante Sommerlinden und ein Bergahorn. In der Strauchschicht finden sich häufig Hasel und vereinzelt Schwarzer Holunder. Zudem finden sich abgestorbene Eschen am östlichen Heckenrand.

Anmerkungen Es finden sich Bissspuren an verschiedenen Sträuchern (Beweidung).



Objektkategorie Hecke, Feld- und Ufergehölz

HFUG 7

Gebietsname Bergli

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 18 m

Koordinaten 2751776 / 1209356

Parzellennummer 995, 1119

Kurzdiagnose Bergahorn-Baumhecke, stellenweise entlang eines Grabens

*Objekt-
beschreibung* Berghorn-Baumhecke häufig mit markanten Bergahornen. Vereinzelt sind Eschen-Stockausschläge eingestreut. Einen markante Edelkastanie, eine Kirsche und ein Apfelbaum fallen oberhalb des Hauses ins Auge. Zudem findet sich im unteren Drittel eine Lärche. Die Strauchschicht ist nicht vorhanden (vermutlich aufgrund Beweidung)

Anmerkungen Hecke liegt zum Zeitpunkt der Begutachtung innerhalb einer Weide (nicht ausgezäunt), Strauchschicht neupflanzen, auf der Höhe des Hauses befindet sich keine Hecke (Luftbild von 1991 bestätigt dies) - Hecke wurde reduziert



Objektkategorie Hecke, Feld- und Ufergehölz

HFUG 8

Gebietsname Sardal / Langenports

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 25 m

Koordinaten 2751717 / 1209424

Parzellennummer 1119

Kurzdiagnose Die mittel artenreiche Eschen-Baumhecke grenzt bergwärts an einen Privatgarten mit Baumbestand

*Objekt-
beschreibung* Baumhecke vielfach mit markanten Bäumen, häufig mit Esche, vereinzelt mit Süsskirsche. Zwei markante Bergahorne, eine markante Stieleiche und je eine markante Weisstanne und Fichte sind eingestreut. In der Strauchschicht findet sich vereinzelt Hasel und Schwarzer Holunder.

Anmerkungen



Objektkategorie Hecke, Feld- und Ufergehölz

HFUG 9

Gebietsname Oberbatselva

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 66 m

Koordinaten 2751522 / 1209552

Parzellennummer 1090

Kurzdiagnose Eschen-Baumhecke

*Objekt-
beschreibung* Baumhecke mit Junbäumen, häufig mit Esche, vereinzelt mit Bergahorn und Süsskirsche. Die ausgeprägte Strauchschicht ist häufig mit Hasel und Weiden (untere Hälfte häufiger), vereinzelt mit Schwarzem Holunder durchsetzt. Die Hecke grenzt talwärts an eine Strasse und wird von Wiesen und Weiden umschlossen.

Anmerkungen Stellenweise befindet sich die Hecke in einer Weide, zahlreiche Bissspuren an den Haselsträuchern vorhanden - Hecke auszäunen



Objektkategorie Hecke, Feld- und Ufergehölz

HFUG 10

Gebietsname Hansenus

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 25 m

Koordinaten 2751651 / 1209937

Parzellennummer 817, 820

Kurzdiagnose Die wenig artenreiche Baumhecke erstreckt sich entlang eines Bachlaufs.

Objektbeschreibung Eine markante Esche und eine Süsskirsche ziehen die Blicke auf sich. In der Baumschicht finden sich häufig Eschen- und Bergahorn-Stockausschläge. Die Strauchschicht ist wenig bis nicht ausgeprägt. In der Strauchschicht sind vereinzelt Roter Hartriegel eingestreut. Die bestockte Heckenbreite beträgt deutlich weniger als zwei Meter. Die Hecke wird talwärts von einer Strasse begrenzt. Seitlich ist die Hecke von Wiesland umgeben.

Anmerkungen



Objektkategorie Hecke, Feld- und Ufergehölz

HFUG 11

Gebietsname Sarfrauer

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 19 m

Koordinaten 2751570 / 1210038

Parzellennummer 832

Kurzdiagnose Wenig artenreiche Eschen-Baumhecke

Objektbeschreibung Baumschicht ist stark ausgeprägt mit markanten Exemplaren. Die Baumschicht wird dominiert von markanten Eschen, vereinzelt sind Bergahorne eingestreut. In der wenig ausgeprägten Strauchschicht finden sich vereinzelt Gemeine Pfaffenhütchen. Die Hecke wird bergwärts von einer Strasse begrenzt und ist seitlich von Wiesland umgeben.

Anmerkungen



Objektkategorie Hecke, Feld- und Ufergehölz

HFUG 12

Gebietsname Sarfrauer

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 68 m

Koordinaten 2751659 / 1210070

Parzellennummer 830, 832

Kurzdiagnose Die wenig artenreiche Baumhecke erstreckt sich entlang eines Bachlaufs

Objektbeschreibung Die Baumhecke weist lokal Lücken auf und ist häufig von markanten Eschen und vereinzelt von Süsskirschen und Bergahorn durchsetzt. In der wenig ausgeprägten Strauchschicht finden sich vereinzelt Roter Hartriegel (lokal, im oberen Drittel) und Wildrosen. Die Hecke wird talwärts von einer Strasse begrenzt. Seitlich ist die Hecke von Wiesland umgeben.

Anmerkungen



Objektkategorie Hecke, Feld- und Ufergehölz

HFUG 13

Gebietsname Sarfrauer

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 30 m

Koordinaten 2751649 / 1209972

Parzellennummer 828

Kurzdiagnose Die wenig artenreiche Eschen- und Spitzahorn-Baumhecke erstreckt sich entlang eines Bachlaufs.

Objektbeschreibung Baumschicht ist stark ausgeprägt mit markanten Exemplaren. Es finden sich häufig Eschen und Spitzahorn. In der wenig ausgeprägten Strauchschicht finden sich häufig Hasel. Die Hecke wird bergwärts von einer Strasse begrenzt. Seitlich ist die Hecke von Wiesland umgeben.

Anmerkungen



Objektkategorie Hecke, Feld- und Ufergehölz

HFUG 14

Gebietsname Sarfrauer

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 24 m

Koordinaten 2751564 / 1210011

Parzellennummer 828

Kurzdiagnose Baumhecke

*Objekt-
beschreibung* Baumschicht ist stark ausgeprägt mit markanten Exemplaren. Es finden sich häufig Eschen und vereinzelt Spitzahorne sowie Baumnüsse im Jungwuchs. Zudem findet sich eine markante Süsskirsche in der Hecke. In der stark ausgeprägten Strauchschicht finden sich häufig Stechpalme, Roter Hartriegel und vereinzelt Hasel. Die Hecke wird talwärts von einer Strasse begrenzt und ist seitlich von Wiesland umgeben.

Anmerkungen



Objektkategorie Hecke, Feld- und Ufergehölz

HFUG 15

Gebietsname Hansehus

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 59 m

Koordinaten 2751552 / 1209801

Parzellennummer 794, 795, 796

Kurzdiagnose Baumhecke als Verlängerung Waldgebiet, angrenzend an Feuchtfläche

*Objekt-
beschreibung* Baumhecke als Abschluss der Feuchtfläche mit Bergahorn, Rotbuchen, Birken und Eschen.

Anmerkungen Periodische Auslichtung um Beschattung auf angrenzende Moorfläche zu reduzieren.



Objektkategorie Hecke, Feld- und Ufergehölz

HFUG 16

Gebietsname Halden

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 129 m

Koordinaten 2751225 / 1210146

Parzellennummer 739, 763, 768

Kurzdiagnose Wenig artenreiche Eschen-Baumhecke

*Objekt-
beschreibung* Hecke stark verkürzt. Nur noch kleiner Abschnitt im obersten Bereich erhalten. Baumschicht häufig mit Esche, eine markante Weide zieht die Blicke auf sich. Strauchschicht wenig bis nicht vorhanden. Zudem auffällig viele abgestorbene Gehölze. In der Krautschicht wächst ein Hochstaudenflur (Feuchtigkeitszeiger). Die Hecke wird bergwärts von einer Waldfläche begrenzt und ist seitlich von Wiesland umsäumt.

Anmerkungen Wiederherstellung der ehemals wohl eher lockeren Baum-/Gebüschreihe.



Objektkategorie Hecke, Feld- und Ufergehölz

HFUG 17

Gebietsname Bödeli

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 26 m

Koordinaten 2751460 / 1210373

Parzellennummer 748

Kurzdiagnose Baumhecke

*Objekt-
beschreibung* Die Baumhecke ist vereinzelt mit markanten Birken, Bergahorn, Eschen und jungen Nussbäumen durchsetzt. In der Strauchschicht befinden sich häufig Roter Hartriegel und vereinzelt Wildrosen. Dieser verbliebene Rest ist als Wald ausgeschieden. Ein grösserer Abschnitt bis zur Strassenkreuzung wurde entfernt.

Anmerkungen Es findet sich ein Cotoneaster in der Strauchschicht (südöstlich). Wiederherstellung der Hecke



Objektkategorie Hecke, Feld- und Ufergehölz

HFUG 18

Gebietsname Schigg

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 147 m

Koordinaten 2751530 / 1210650

Parzellenummer 196, 204, 331, 871

Kurzdiagnose Die mittel artenreiche Baumhecke erstreckt sich entlang des Chlibachs

Objektbeschreibung Baumschicht ist nur wenig ausgeprägt, mehrheitlich wurden Bäume auf den Stock gesetzt. Am östlichen Heckenrand zieht eine markante Lärche die Blicke auf sich und im westlichen Drittel überagen zwei Fichten die Strauchschicht. Es finden sich vereinzelt Eschen im Jungwuchs (westlicher Hälfte häufig). In der Strauchschicht finden sich häufig Hasel, vereinzelt Roter Hartriegel, Schwarzer Holunder, Weiden und Gemeiner Schneeball. Die Strauchschicht ist auf der südlichen Seite des Bachlaufs durchgehend bestockt und auf der nördlichen Seite lokal bestockt. Die Hecke grenzt östlich an den Pizolbahn Parkplatz. Nördlich und westlich grenzen Privatgärten an die Hecke und Südlich eine Weide.

Anmerkungen Der östliche Uferbereich wurde zwischenzeitlich neu gestaltet und die Gehölze im Rahmen der Bauarbeiten entfernt. Die ehemalige Hecke ist zu ersetzen.



Objektkategorie Hecke, Feld- und Ufergehölz

HFUG 19

Gebietsname Unterberg

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 22 m

Koordinaten 2751019 / 1209642

Parzellenummer 1017, 1018

Kurzdiagnose Baumhecke

Objektbeschreibung Baumhecke mit markanten Bäumen, vereinzelt mit Esche und Bergahorn. Eine Lärche und eine Fichte sind eingestreut. Die Strauchschicht ist nicht vorhanden. Die Hecke ist von Wiesland umgeben.

Anmerkungen Strauchschicht fördern



Objektkategorie Hecke, Feld- und Ufergehölz

HFUG 20

Gebietsname Montrisch

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 1080 m

Koordinaten 2752497 / 1209672

Parzellenummer 569, 1174

Kurzdiagnose Mittel artenreiche Eschen-Baumhecke

Objektbeschreibung Die Baumhecke ist häufig mit markanten Eschen durchsetzt. Vereinzelt bis lokal häufig sind Zitterpappeln eingestreut. Vereinzelt sind Süsskirschen, Birken, Traubeneichen und Spitzhorn eingestreut. In der Strauchschicht befinden sich häufig Hasel und Roter Hartriegel. Im oberen Abschnitt findet sich eine markante Eibe. Die Hecke wird von Weiden und Wiesen umschlossen.

Anmerkungen Neophyten bekämpfen - im südöstlichen Seitenabschnitt sind vereinzelt Goldruten-Horste vorhanden



Objektkategorie Hecke, Feld- und Ufergehölz

HFUG 21

Gebietsname Chüenzler

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 147 m

Koordinaten 2752803 / 1209329

Parzellenummer 1188, 1191, 1193, 1432

Kurzdiagnose Artenreiche Baumhecke

Objektbeschreibung Baumhecke vielfach mit markanten Bäumen, häufig mit Bergahorn. Vereinzelt mit Esche, Süsskirsche und Sommerlinde durchsetzt. Eine markante Fichte sowie zwei stattliche Süsskirschen am unteren Heckenende springen einem ins Auge. In der ausgeprägten Strauchschicht findet sich vereinzelt bis lokal häufig Roter Hartriegel (unteren Hälfte häufig), vereinzelt Rote Heckenkirsche und Pfaffenhütchen. Die Hecke ist von Wiesland umgeben.

Anmerkungen



Objektkategorie Hecke, Feld- und Ufergehölz

HFUG 22

Gebietsname Montrisch

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 52 m

Koordinaten 2752664 / 1209586

Parzellennummer 1170, 1173

Kurzdiagnose Baumhecke

*Objekt-
beschreibung* Die Baumhecke verläuft entlang eines Gewässers und ist in der unteren Hälfte häufig mit Eschen und Schwarzerlen durchsetzt. In der oberen Hälfte finden sich keine Bäume. In der Strauchschicht finden sich häufig Hasel, vereinzelt Roter Hartriegel und Weiden. Westlich ist eine kleine Feuchthfläche angrenzend. Die Hecke wird westlich von einem Privatgarten und östlich durch eine Wiese begrenzt.

Anmerkungen Es finden sich diverse Feuchtigkeitszeiger wie Schilf in der Hecke. Im unteren Heckenabschnitt findet sich eine Holzbeige.



Objektkategorie Hecke, Feld- und Ufergehölz

HFUG 23

Gebietsname Baschiboden

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 79 m

Koordinaten 2752862 / 1209458

Parzellennummer 1193, 1198, 1256

Kurzdiagnose Mittel artenreiche Baumhecke

*Objekt-
beschreibung* Baumhecke vereinzelt mit Rotbuche, Spitzahorn und Eschen. Am westlichen Ende fallen eine markante Esche und Buche auf und im Osten eine markante Rotbuche. Nur noch vereinzelt markante Bäume im östlichen und westlichen Heckenrand. Dazwischen wurde die Hecke entfernt. Strauchschicht wenig bis nicht vorhanden. Dort wo Strauchschicht vorhanden, vereinzelt Hasel, Wildrose und Gemeiner Schneeball. Die Hecke ist von Wiesland umgeben. Im Osten grenzt ein Waldgebiet an die Hecke.

Anmerkungen Bissspuren an Bäumen aufgrund Beweidung - sowie abgestorbener Baum am östlichen Heckenrand. Hecke auszäunen, Wiederherstellung ganze Länge



Objektkategorie Hecke, Feld- und Ufergehölz

HFUG 24

Gebietsname Dürrewald

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 87 m

Koordinaten 2750964 / 1208650

Parzellennummer 34

Kurzdiagnose Einmalige und landschaftlich attraktive baumbestandene Weide mit 14 Bergahornen.

*Objekt-
beschreibung* Regelmässig in Reihen angeordnete Bergahorne, relativ dicht stehend mit unterschiedlicher Grösse.

Anmerkungen Erhalt der Bergahorne, für Verjüngung durch Neupflanzung sorgen



Objektkategorie Hecke, Feld- und Ufergehölz

HFUG 25

Gebietsname Hof

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 348 m

Koordinaten 2752783 / 1209129

Parzellennummer 1190, 1209, 1210

Kurzdiagnose Eschen-Süsskirschen-Baumhecke

*Objekt-
beschreibung* Mit Ausnahme von zwei Abschnitten auf den Stock gesetzt oder ganz entfernt. Erhaltene Baumhecke vereinzelt mit Esche und Süsskirsche. In der Strauchschicht finden sich häufig Hasel und vereinzelt Wildrosen. Am östlichen Heckenrand findet sich ein Abschnitt mit auf den Stock gesetzten Bäumen die nicht mehr ausgetrieben sind. Die Hecke wird im Süden durch einen Weg und im Norden durch eine Weide begrenzt.

Anmerkungen Wiederherstellung ganzer Länge



Objektkategorie Hecke, Feld- und Ufergehölz

HFUG 27

Gebietsname Laftell

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 30 m

Koordinaten 2750694 / 1210466

Parzellennummer 694, 695, 1319

Kurzdiagnose Eschen-Baumhecke in einer Geländemulde

*Objekt-
beschreibung* Baumhecke häufig aus Eschen, vereinzelt Bergahorn und Stieleiche. In der Strauchschicht ist vereinzelt Roter Hartriegel eingestreut. Die Hecke ist von Wiesland umgeben.

Anmerkungen Neues Objekt



Objektkategorie Hecke, Feld- und Ufergehölz

HFUG 29

Gebietsname Montniel

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 118 m

Koordinaten 2752483 / 1208627

Parzellennummer 3, 37

Kurzdiagnose Baumhecke entlang des Vadanabachs

*Objekt-
beschreibung* Baumhecke mit zahlreichen markanten Bäumen, häufig Fichte (lokal dominant), Esche und in der oberen Hälfte Schwarzerle. Vereinzelt sind Bergahorne eingestreut. Oberhalb des talwärts gelegen Weges findet sich eine markanter Bergahorn. In der Strauchschicht finden sich vereinzelt Hasel, Weissdorn, Weide und Mehlbeere. Die Hecke ist von Weid- und Wiesland umgeben. Talwärts grenzt die Hecke an Wald.

Anmerkungen Neues Objekt



Objektkategorie Hecke, Feld- und Ufergehölz

HFUG 30

Gebietsname Chüenzler

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 30 m

Koordinaten 2752763 / 1209274

Parzellennummer 1188, 1412

Kurzdiagnose Mittel artenreiche Baumhecke

*Objekt-
beschreibung* Baumhecke vielfach mit markanten Bäumen, vereinzelt mit Bergahorn, Birke, Edelkastanie und Zitterpappel. Die ausgeprägte Strauchschicht ist häufig mit Hasel durchsetzt. Die Hecke wird bergwärts von einer Strasse begrenzt und ist von Wiesland umgeben.

Anmerkungen Neues Objekt



Objektkategorie Hecke, Feld- und Ufergehölz

HFUG 31

Gebietsname Sardal

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 30 m

Koordinaten 2751657 / 1209305

Parzellennummer 1099, 1100

Kurzdiagnose Eschen-Bergahorn-Baumhecke

*Objekt-
beschreibung* Baumhecke vielfach mit markanten Bäumen, häufig mit Eschen und Bergahorn. Eine markante Birke, Stieleiche, Zitterpappel und Rotbuche sind eingestreut. In der Strauchschicht finden sich vereinzelt Wildrosen (lokal häufig), Weissdorn, Hasel, Weide und Vogelbeere. Die Hecke ist von Weideland umgeben.

Anmerkungen Neues Objekt



Objektkategorie Hecke, Feld- und Ufergehölz

HFUG 32

Gebietsname Sardal

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 42 m

Koordinaten 2751544 / 1209271

Parzellennummer 1100

Kurzdiagnose Eschen-Baumhecke an einer vernässten Stelle

*Objekt-
beschreibung* Baumhecke mit Jungbäumen, häufig mit Eschen (untere Hälfte dominant), vereinzelt mit Bergahorn und Grauerle (obere Hälfte). In der Strauchschicht finden sich vereinzelt Wildrosen und Rote Heckenkirschen. Vegetationsschicht mit Hochstaudenflur. Die Hecke ist von Weidland umgeben.

Anmerkungen Neues Objekt



Objektkategorie Hecke, Feld- und Ufergehölz

HFUG 33

Gebietsname Bergli

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 31 m

Koordinaten 2751757 / 1209191

Parzellennummer 1118

Kurzdiagnose Mittel artenreiche Eschen-Baumhecke an einer Böschung

*Objekt-
beschreibung* Baumhecke mit wenigen markanten Bäumen, häufig mit Eschen. Ein markanter Bergahorn zieht die Blicke auf sich. Die ausgeprägte Strauchschicht wird von Hasel dominiert. Der Boden unter der Strauchschicht ist offen und es finden sich Bissspuren an den Haseln. Die Hecke ist von Weidland umgeben und liegt zwischen zwei Starkstromleitungen.

Anmerkungen Neues Objekt, Hecke auszäunen



Objektkategorie Hecke, Feld- und Ufergehölz

HFUG 34

Gebietsname Langenports

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 47 m

Koordinaten 2751758 / 1209463

Parzellennummer 1122

Kurzdiagnose Mittel artenreiche Baumhecke entlang eines Bachlaufs

*Objekt-
beschreibung* Baumhecke mit Jungbäumen, häufig mit Eschen und vereinzelt mit Bergahorn und Nussbaum. Die Strauchschicht ist nicht ausgeprägt. Bergwärts wird die Hecke von einer Strasse begrenzt und ist von Wiesland umgeben.

Anmerkungen Neues Objekt



Objektkategorie Hecke, Feld- und Ufergehölz

HFUG 35

Gebietsname Neuengaden

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 69 m

Koordinaten 2750631 / 1210585

Parzellennummer 695, 696

Kurzdiagnose Hecke wurde entfernt - nur zwei Obstbäume vorhanden

*Objekt-
beschreibung*

Anmerkungen Wiederherstellung



Objektkategorie Hecke, Feld- und Ufergehölz

HFUG 45

Gebietsname Schattenberg

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 44 m

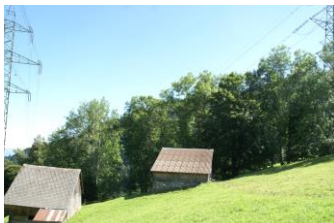
Koordinaten 2752982 / 1209336

Parzellennummer 1194, 1197

Kurzdiagnose Baumhecke

Objektbeschreibung Baumhecke mit markanten Exemplaren, vereinzelt mit Bergahorn, Edelkastanie, Rotbuche und Esche. In der Strauchschicht finden sich häufig Hasel, vereinzelt Schwarzer Holunder, Wildrosen, Rote Heckenkirsche und Roter Hartriegel. Die Hecke ist von Wiesland umgeben. Im Süden grenzt ein Wohngebäude an die Hecke

Anmerkungen



Objektkategorie Hecke, Feld- und Ufergehölz

HFUG 46

Gebietsname Sardal

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 227 m

Koordinaten 2751519 / 1209186

Parzellennummer 1093, 1094, 1095, 1100

Kurzdiagnose Berghahorn und Eschen-Baumhecke teilweise in einer Geländemulde

Objektbeschreibung Baumhecke häufig mit markanten Eschen und Bergahornen. Vereinzelt sind Rotbuche und Süßkirsche eingestreut. In der oberen zwei Drittel (bergwärts) finden sich vereinzelt Fichten und Vogelbeeren. In der Strauchschicht findet sich häufig Hasel und vereinzelt Wildrose, lokal auch Schwarzer Holunder und Gemeiner Schneeball (oberen zwei Drittel). Der Zaun auf Prz. 1100 am westlichen Heckenrand liegt stellenweise innerhalb der Hecke (Bisspuren an den Gehölzen). Auf der Prz. 1095 und 1001 (ca. 90m) wurde alle Bäume (mit Ausnahme von zwei Fichten) auf den Stock gesetzt und lokal Fichten angepflanzt. Die Hecke wird talwärts und bergwärts von einer Strasse begrenzt.

Anmerkungen Kleine Deponie mit Eternit-Platten in Hecke (im unteren Drittel)



Objektkategorie Hecke, Feld- und Ufergehölz

HFUG 47

Gebietsname Oberkapells

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 27 m

Koordinaten 2753243 / 1209806

Parzellennummer 1225

Kurzdiagnose Linden-Baumhecke auf Felsen

Objektbeschreibung Die Linden-Baumhecke besteht häufig aus Sommerlinden. Ein markanter Bergahorn am östlichen Heckenende und zwei markanten Birken am westlichen Heckenende fallen ins Auge. Die Strauchschicht ist nicht vorhanden (mit Ausnahme von einem stark geschädigten Hasel, aufgrund Beweidung)

Anmerkungen Es finden sich Bisspuren an Bäumen (aufgrund Schafbeweidung). Strauchschicht etablieren lassen, Hecke auszäunen



Objektkategorie Hecke, Feld- und Ufergehölz

HFUG 48

Gebietsname Schattenberg

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 38 m

Koordinaten 2753074 / 1209173

Parzellennummer 1209

Kurzdiagnose Baumhecke unterhalb Böschungskante.

Objektbeschreibung Baumhecke häufig mit markanten Berghornen und Eschen. Vereinzelt auch Sommerline (markant), Süßkirsche. Der westliche Drittel wurde auf den Stock gesetzt. In der Strauchschicht sind häufig Hasel und Roter Hartriegel eingestreut. Vereinzelt sind Weiden und Geissblatt vorhanden. Die Hecke wird im Norden durch eine Strasse begrenzt, im Süden schliessen Weiden und Wiesen an.

Anmerkungen Diverse Holzbeigen entlang der Hecke



Objektkategorie Trockenmauer

TM 1

Gebietsname Höfli

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 112 m

Koordinaten 2750925 / 1210310

Parzellennummer 326, 708, 727

Kurzdiagnose Trockensteinmauer entlang des alten Plattiswäg

*Objekt-
beschreibung* Drei Abschnitte von Trockensteinmauern als Stützmauern entlang eines alten kaum mehr genutzten Verbindungsweges. Teilweise in einem sehr schlechten Zustand und zerfallen. Ein Abschnitt wurde auf der Südseite kürzlich wieder instandgestellt.

Anmerkungen Neues Objekt



Objektkategorie Trockenmauer

TM 2

Gebietsname Töbeli

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 41 m

Koordinaten 2750813 / 1210541

Parzellennummer 678, 685

Kurzdiagnose Freistehende Trockensteinmauer in einer Dauerwiese

*Objekt-
beschreibung* Landschaftlich markante, ältere Trockensteinmauer bis 1.2 m hoch, auf einer Parzellengrenze und in guter Qualität. (Länge = 52.0 m / Breite = 0.6 m / Höhe = 1.2 m)

Anmerkungen In der bisherigen Schutzverordnung als Kulturobjekt enthalten (KO78)



Objektkategorie Trockenmauer

TM 3

Gebietsname Neuengaden

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 50 m

Koordinaten 2750763 / 1210575

Parzellennummer 690, 691, 692

Kurzdiagnose Kleine Stützmauer in einer Dauerwiese

*Objekt-
beschreibung* Kleine hinterfüllte Stützmauer unter 1 m in einem unterschiedlichen Erhaltungszustand, teils überwachsen, auf Parzellengrenze

Anmerkungen Neues Objekt



Objektkategorie Trockenmauer

TM 4

Gebietsname Fontanix

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 50 m

Koordinaten 2750789 / 1210878

Parzellennummer 670, 889

Kurzdiagnose Kleine Stützmauer in einer Dauerwiese, teils mit Gehölzen bestanden

*Objekt-
beschreibung* Kleine hinterfüllte Stützmauer ca. 1 m hoch, teils stark beschattet mit Gehölzen (v.a. Eschen), starker Moosbewuchs, unterschiedlicher Erhaltungszustand, auf Parzellengrenze

Anmerkungen Neues Objekt, periodische Auslichtung Gehölze



Objektkategorie Trockenmauer

TM 5

Gebietsname Plattis - Hintere Maienberge

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: ca. 875

Koordinaten 2750706 / 1209758

Parzellennummer 326, 731, 829, 948, 949, 980, 985

Kurzdiagnose Landschaftliche markante Stütz- und Begrenzungsmauer beidseits entlang eines alten Verbindungsweges

Objekt- beschreibung Die teils grösseren Mauern sind in einem unterschiedlichen Erhaltungszustand, von +- intakt bis weitgehend zerfallen. Der Weg wird häufig genutzt. Teilweise wird die Mauer von Gehölzen begleitet, auf Parzellengrenze

Anmerkungen Neues Objekt, periodischer Unterhalt Gehölze



Objektkategorie Trockenmauer

TM 7

Gebietsname Leum

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: 73 m

Koordinaten 2750948 / 1211090

Parzellennummer 644, 645

Kurzdiagnose Abgrenzungsmauer zur Kiesgrube Feerbach bestehend aus zwei Teilabschnitten

Objekt- beschreibung Auf der Parzellengrenze gelegene teils freistehende Mauer von Gehölzen gesäumt, teils unterbrochen und in einem schlechten Zustand.

Anmerkungen Neues Objekt, periodischer Unterhalt Gehölze (Freischneiden)



Objektkategorie Trockenmauer

TM 8

Gebietsname Grestis

Bedeutung Lokal

Fläche/Länge: ca. 170

Koordinaten 2753661 / 1209790

Parzellennummer 1227, 3918

Kurzdiagnose Lange Stützmauer entlang des Grestisweges

Objekt- beschreibung Der Grestisweg ist ein historischer Verkehrsweg, der zusätzlich von einer Trockensteinmauer flankiert wird. Der Erhaltungszustand der Mauer ist solide, die Mauer ist aber mehrheitlich stark bewachsen. (Länge = ca. 170.0 m / Breite = ca. 0.5 m / Höhe = ca. 1.0 m)

Anmerkungen Neues Objekt, periodischer Unterhalt Gehölze (Freischneiden)
